



Verlagspostamt: Klagenfurt | Erscheinungsort: Kötschach-Mauthen

zugestellt durch post.at

NACHRICHTEN

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde

Nr. 8614 K74U

Nr. 4/53. Jahrgang, Dezember 2025

KÖTSCHACH-MAUTHNER



Mauthner Alm

© Foto: Harald Salcher



Ein friedvolles Weihnachtsfest und für 2026 Glück und Gesundheit

***wünschen Bürgermeister Josef Zoppoth mit dem
Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen***

**9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 390 • Tel.: 04715/8513
www.koetschach-mauthen.at**





Bürgermeister Josef Zoppoth

Werte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde, wertige Gäste!

In der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung eines jeden Jahres ergibt sich stets die Gelegenheit, das abgelaufene Jahr zu reflektieren und einen Ausblick auf das kommende zu wagen. Dazu darf ich diesmal George Orwell zitieren:

„Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.“



Gemeinsame Infoveranstaltung mit Nachbargemeinden zu Raiffeisen-Energiegenossenschaften

Die Vorweihnachtszeit sollte eigentlich eine in Schnee gehüllte, durch Kälte gebremste Zeit der Ruhe und Besinnung sein. Aber weder von Schnee noch von Kälte oder Ruhe ist dieser Tage viel zu sehen oder zu spüren. Viele Menschen brauchen diese Zeit aber ganz dringend – so wie die Natur in unseren Breitengraden –, um sich zu erholen und neu zu sammeln. Es braucht die stillen Momente, in denen man innehalten kann, zurückblickt und sich fragt: Was hat dieses Jahr mit uns gemacht? Was haben wir gemeinsam erreicht, wo sind wir gefordert worden, und wohin führt unser Weg? Und es war auch die Frage nach einem Weg, die den Anfang des Jahres 2025 stark geprägt hat: Wie geht es mit der Straße über den Plöckenpass weiter?

Plöckenpass

Wie bereits zu erwarten war, konnte der Termin mit Jahresende 2024 zur Wiedereröffnung der Straßenverbindung nicht eingehalten werden. Am 20. Jänner 2025 fand dazu auch im Erlenhof in Mauthen ein ORF-Stammtisch mit dem Titel „Ein Ort am Wort“ statt, der live im Radio und auch im Internet übertragen wurde. Zahlreichen interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden im Laufe

des Abends durch Vertreter des Landes Kärnten sowie aus Italien die Entwicklungen und Überlegungen zum Plöckenpass nähergebracht.

Wenige Tage später – am 25. Jänner – erfolgte dann eine erste Teilöffnung der Straßenverbindung an den Wochenenden, allerdings nur tagsüber. Erst Mitte April, nach einer mehrwöchigen neuerlichen Totalsperre, wurde die Straße schließlich wieder täglich geöffnet – ebenfalls nur tagsüber. In den nächsten Monaten kehrte wieder einigermaßen Normalität ein, und noch vor dem Sommer erreichte uns die Nachricht, dass die Straße im Herbst erneut gesperrt werden soll. Der italienische Straßenerhalter ANAS kündigte weitere Sicherungsarbeiten an, die vermutlich wieder zwei bis drei Monate in Anspruch nehmen sollten. Die Sperre erfolgte dann Ende September mit der Ankündigung, dass die Bauarbeiten bis Jahresende abgeschlossen sein

sollten. Während ich diese Zeilen schreibe, ist noch nicht klar, ob dieser Termin eingehalten werden kann und ob es dann wieder zu Teil- oder Vollöffnungen kommen wird.

Auch die zwischenstaatliche Arbeitsgruppe, die sich bereits im Jahr 2024 das Ziel gesetzt hatte, eine Variante für eine ganzjährige und sichere Verbindung auszuarbeiten, hat erst im Spätherbst dieses Jahres verkündet, dass von drei Varianten eine – der Basistunnel – nicht umgesetzt werden soll. Leider bekommen auch wir, die Gemeindevertretung vor Ort, alle Neuigkeiten in erster Linie über Pressemitteilungen entweder aus Italien oder durch das Land Kärnten übermittelt.

Es haben sich in den letzten zwei Jahren auch Gruppierungen in Position gebracht, die einerseits vehement auf den Bau eines Scheiteltunnels pochen und andererseits genau diese Variante verhindern

wollen. Mit oder ohne Tunnel: Zwischen Mauthen und dem Plöckenpass gibt es Teilstücke der Straße, die nach wie vor nicht gegen Felsstürze oder Lawinen abgesichert sind. Diese Gefahrenbereiche waren bereits vor 25 Jahren bei dem damaligen Verbauungsprojekt bekannt und auch geplant, wurden jedoch nicht abschließend umgesetzt.

Die Straße in Italien wird derzeit mit viel Aufwand neu gebaut und bestmöglich gesichert. Die Diskussionen über Machbarkeit, politischen Willen und Finanzierung von Scheiteltunnel und Umfahrungsstraße werden noch Zeit in Anspruch nehmen. Unabhängig davon, wie die Entscheidung fallen wird, benötigt es entlang der Straße über den Plöckenpass auf österreichischer Seite ohnehin noch mehrere Sicherungsbauwerke, die man auch jetzt schon projektieren und deren Finanzierung man aufstellen kann – beziehungsweise hätte man dies in den vergangenen 25 Jahren bereits machen können. Leider war für das Land Kärnten eine Umsetzung nicht prioritär und vermutlich auch nicht leistbar.

Die letzten beiden Jahre haben den Menschen in der betroffenen Region jedoch sehr eindrucksvoll vor Augen geführt, welche Auswirkungen eine monatelange oder jahrelange Sperre mit sich bringt. Mit einer wissenschaftlichen Analyse durch das Joanneum Re-

search konnte der finanzielle Schaden in der Wertschöpfung auf rund zwei Millionen Euro pro Jahr berechnet werden. Diese Summe bezieht sich jedoch nur auf den Bereich Kötschach-Mauthen. In Italien wird es vermutlich nicht viel anders aussehen. Die Studie geht außerdem davon aus, dass dieser Schaden bei längeren Sperren oder einer dauerhaften Schließung der Verbindung mit den Jahren noch deutlich größer wird.

Die Verbindung nach Italien ist somit eine Lebensader für Wirtschaft, Ansiedlung, Tourismus und Lebensqualität. Wer Begriffe wie „Stärkung des ländlichen Raumes“ oder „Chancengleichheit“ regelmäßig in den Mund nimmt, muss nun auch Taten setzen. Es müssen ohne Verzögerung und mit aller Ernsthaftigkeit endlich Entscheidungen zu einem Tunnel oder zur Umfahrung getroffen werden. Diese Entscheidung ist ebenso ohne Verzögerung im Detail auszuverhandeln und umzusetzen. Da die Absicherungen zwischen Mauthen und dem Soldatenfriedhof ohnehin notwendig sind, müssen diese mit Priorität umgesetzt werden, da entsprechende Erkenntnisse und Pläne bereits seit Langem vorliegen.

Feste, Begegnungen und gelebte Gemeinschaft

Was eine Gemeinde wie Kötschach-Mauthen im Innersten zusammenhält, sind



Im Oktober wurden die Sieger:innen der Blumenolympiade in unserer Marktgemeinde von der 1. Vizebürgermeisterin Christina Patterer-Burgstaller im Rahmen eines gemeinsamen Essens im s' Bergbauern Wirtshaus geehrt

nicht allein Gebäude, Straßen oder finanzielle Möglichkeiten, sondern die Begegnungen zwischen den Menschen. Unsere Feste und Veranstaltungen waren auch in diesem Jahr wieder Ausdruck dieses lebendigen Miteinanders. Ob traditionelle Feiern, Vereinsfeste, kulturelle Abende oder sportliche Veranstaltungen – sie alle haben gezeigt, wie stark das ehrenamtliche Engagement in Kötschach-Mauthen ist.

Erst im Rückblick wird uns immer wieder bewusst, wie vielfältig das Programm derartiger Veranstaltungen in Kötschach-Mauthen ist: beginnend mit der Faschingszeit, dem Gletscherlauf, dem Georgifest, internationalen Jugend-Fußballturnieren, Kirchtagen, Sportveranstaltungen und Freizeitangeboten, Feuerwehrjubiläen und -festen, Frühlingmesse, Sängerbänden, Dorffesten,

Bauernmarkt, Via Iulia Augusta Kultursommer, Käsefest, Adventveranstaltungen, Konzerten, Adventmarkt, den Angeboten der Gesunden Gemeinde mit zahlreichen Veranstaltungen sowie den Darbietungen der heimischen Schulen, Kindergärten und der Musikschule. Wenn man dies alles zusammenrechnet, kommt man ohne lange nachzudenken auf mindestens 100 Veranstaltungen im Jahr.

Viele Stunden freiwilliger Arbeit stecken hinter jedem gelungenen Fest, hinter jeder Musikprobe und hinter jeder vorbereiteten Mahlzeit. Dafür möchte ich allen Vereinen, Organisationen und Einzelpersonen meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Diese Veranstaltungen sind nicht nur Höhepunkte im Jahreslauf, sondern auch Orte der Begegnung, an denen Generationen zusammenkommen und Gemeinschaft spürbar wird.

Aquarena – Sanierung eines Herzstücks der heimischen Infrastruktur

Ein besonders wichtiges Projekt des vergangenen Jahres war die Sanierung der Aquarena. Dieses Bad ist weit mehr als eine Freizeiteinrichtung – es ist ein Treffpunkt für Familien, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren sowie Gäste unserer Region. Es ist Teil der Daseinsvorsorge für uns alle und ein wichtiges touristisches Angebot. Auch wenn die notwendigen Mittel für eine Generalsanierung derzeit nicht aufgebracht werden können, so konnte doch durch verschiedene Analysen und Studien klar aufgezeigt werden, was wir brauchen und was es vor allem wert ist.

Die Botschaft ist klar: Die Aufrechterhaltung des Betriebes bringt der Region mehr, als sie kostet. Diese Botschaft darf man jedoch nicht rein betriebswirtschaftlich betrachten, sondern muss den volkswirtschaftlichen Mehrwert erkennen. Dieses Verständnis konnte zum Glück auch dem Land Kärnten dargelegt werden, sodass wir für die Jahre 2025 und 2026 insgesamt 600.000 Euro erhalten haben, um entsprechende Investitionen zu tätigen.

Ich habe schon oft über die Hintergründe berichtet, möchte es aber noch einmal klar ausdrücken: Ohne diese Sanierungen hätte die Aquarena nicht am 21. November für die Wintersaison öffnen können. Die Anlage ist ein kommunales Bad im Eigentum der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen, bedient jedoch die Bevölkerung und die Tourismuswirtschaft der gesamten Region zwischen Lienz, Spittal, Udine und Villach. Ich bin überzeugt



Neue Warnwesten für die 1. Klassen der VS Kötschach-Mauthen

Bitte blättern Sie um

davon, dass wir sie erhalten müssen – und jeder kann seinen Teil dazu beitragen.

Besonders erfreulich ist, dass im Bereich des Buffets nach dem neuerlichen Ausscheiden der Pächter aus der Sommersaison nun mit Thomas Schretter ein heimischer Gastronom den Betrieb für die Wintersaison übernommen hat. Dafür möchte ich mich bedanken und lade Sie alle ein, sowohl das Bad als auch die Gastronomie zu nutzen. Nach Ostern werden in der Frühlingspause weitere Sanierungen durchgeführt. Dies erfordert von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den beauftragten Firmen viel Engagement und Zuverlässigkeit. Dafür möchte ich mich ebenfalls aufrichtig bedanken und werde auch weiterhin nach Wegen suchen, um eine Generalsanierung der Aquarena Kötschach-Mauthen zu ermöglichen.

PV-Kraftwerk mit Speicher am Rathaus – Verantwortung sichtbar gemacht

Mit der Errichtung der Photovoltaikanlage am Rathaus wurde ein sichtbares Zeichen für nachhaltiges Handeln gesetzt. Öffentliche Gebäude

tragen eine besondere Verantwortung, wenn es um Energieeffizienz und Klimaschutz geht. Die neue Anlage leistet einen konkreten Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Nutzung erneuerbarer Energie.

Dieses Projekt ist Teil eines größeren Ganzen: Es zeigt, dass nachhaltige Maßnahmen nicht abstrakt bleiben müssen, sondern ganz konkret im Alltag umgesetzt werden können – Schritt für Schritt und mit Augenmaß. Als Mustergemeinde für erneuerbare Energien und als e5-Gemeinde konnten wir nach intensiven Planungen im Sommer 2025 dieses Projekt umsetzen. Mit einer Gesamtinvestition von rund 400.000 Euro handelt es sich um eine der größten gemeindeeigenen Gebäude-PV-Anlagen in Kärnten. Die Größe und Bauart unseres Rathauses waren dafür prädestiniert, da nicht nur das Dach, sondern auch Fassadenflächen in drei Himmelsrichtungen genutzt werden konnten. Als sonnenreiche Gemeinde ist es somit möglich, die Produktionszeiten bestmöglich auszuschöpfen, und selbst bei Schneelage am Dach ist rund ein Drittel der Anlage weiterhin in der Lage, Sonnenenergie zu produzieren.

Rezertifizierung e5 – Anerkennung der Vorbildfunktion

Die erfolgreiche Rezertifizierung im e5-Programm war ein weiterer wichtiger Meilenstein. Sie bestätigt den eingeschlagenen Weg unserer Gemeinde in den Bereichen Energieeffizienz sowie Umwelt- und Klimaschutz. Gleichzeitig ist sie Ansporn, diesen Weg konsequent weiterzugehen. Die Auszeichnung ist das Ergebnis kontinuierlicher Arbeit und guter Zusammenarbeit zwischen Verwaltung,



Die Lawinenkommission wurde neu besetzt: vlnr. Michael Möblacher (Straßenmeisterei Kötschach-Mauthen), Marcel Bidner, Sprecher Roland Pranter, Charly Lamprecht, Marc Oberluggauer, Daniel Kriber, Thomas Winkler, Simon Wurzer, Stefan Obernosterer, Amtsleiter Jürgen Themessl, Bürgermeister Josef Zoppoth (nicht am Foto: Wolfgang Guggenberger)

Politik und engagierten Bürgerinnen und Bürgern.

Sie zeigt, dass nachhaltige Gemeindeentwicklung kein einmaliges Projekt ist, sondern ein langfristiger Prozess, den wir inzwischen seit über 15 Jahren beschreiten. Da sich die Kriterien der Zertifizierung in den letzten drei Jahren wesentlich verändert und verschärft haben, ist die Erreichung dieser Ziele umso wertvoller. Damit sind wir derzeit die einzige Kärntner Gemeinde, die nach den neuen Kriterien die höchste Auszeichnung mit fünf von fünf „e“ vorweisen kann. Stellvertretend für alle Menschen, die dies ermöglicht haben, darf ich seitens des Vereins energie:autark Kötschach-Mauthen Frau Sabrina Kalser und Amtsleiter Jürgen Themessl herzlich danken.

Museum 1915–1918: Die Geschichte in die Zukunft führen

Das Museum im Rathaus über die Kriegsjahre an der Karnischen Front im Ersten Weltkrieg bereichert unsere Region seit Jahrzehnten und ist ein einzigartiges Mahnmal gegen Krieg – weit über Österreich hinaus. Der Verein Dolomitenfreunde als Betreiber hat sich aufgrund interner Neustrukturierungen und der damit verbundenen Herausforderungen

an die Gemeinde gewandt, da eine Fortführung aus eigener Kraft nicht mehr möglich ist.

Im Sommer 2025 konnte durch Kooperation eine Fortführung des Museums sichergestellt werden. Für eine langfristige Absicherung werden jedoch weitere Kooperationen oder eine Übertragung der Ausstellung an einen neuen Betreiber angestrebt. Dazu wurden bereits mehrfach Gespräche mit dem Heeresge-

IMPRESSUM: KÖTSCHACH-MAUTHNER NACHRICHTEN

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen
Kötschach 390, 9640 Kötschach-Mauthen, Telefon: +43 4715 8513,
E-Mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth

Berichte und Inserate:
Günther Schreibmajer
koe-mau.gemeindezeitung@ktn.gde.at

Grafik & Layout:
werbeagentur schreibmajer.com
Günther Schreibmajer
9640 Kötschach 12
Telefon: 0699/10020650
guenther@schreibmajer.com

Druck:
Druckerei Hermagoras, 9073 Viktring

**REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe
27. Feber 2026**

schichtlichen Museum, dem zuständigen Verteidigungsministerium, der Kulturabteilung des Landes Kärnten sowie dem Landesmuseum geführt. Bedauerlicherweise überstrahlt der aktuelle Mainstream der Aufrüstung vielfach die Bereitschaft, sich mit dem Thema Wissensvermittlung zur Friedenserhaltung auseinanderzusetzen. Es bleibt zu hoffen, dass die Überzeugungsarbeit erfolgreich abgeschlossen werden kann und das Museum 1915–1918 in eine sichere Zukunft geführt wird.

Abschluss des Glasfaserausbaus – Arbeiten und Lernen in Lichtgeschwindigkeit

Mit dem Abschluss des Glasfaserausbaus wurde ein entscheidender Schritt für die digitale Zukunft Kötschach-Mauthens gesetzt. Schnelles Internet ist heute kein Luxus mehr, sondern Grundvoraussetzung für Arbeiten, Lernen, Wirtschaft und Lebensqualität. Der Ausbau war organisatorisch und finanziell anspruchsvoll, eröffnet aber neue Möglichkeiten für Betriebe, Homeoffice, Bildung und Innovation und macht unsere Gemeinde für junge Menschen, Familien sowie bestehende und neue Betriebe attraktiver.



Die Alpen-Lack-KFZ GmbH wurde in der IPK-Halle eröffnet

Die budgetäre Situation – Gestalten trotz enger Budgets

Die finanzielle Lage der Gemeinden bleibt angespannt. Steigende Kosten, neue gesetzliche Anforderungen und begrenzte Einnahmen stellen uns vor große Herausforderungen. Auch Kötschach-Mauthen ist davon nicht ausgenommen. Umso wichtiger ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den vorhandenen Mitteln. Prioritäten zu setzen, Projekte sorgfältig zu planen und dennoch handlungsfähig zu bleiben, ist ein Balanceakt, der viel Augenmaß erfordert. Mein Dank gilt allen, die diesen Weg konstruktiv mittragen.

Ausblick auf 2026 – Projekte

Trotz der notwendigen Sparsamkeit blicke ich zuversichtlich in die Zukunft. Auch für das Jahr 2026 sind weitere Projekte geplant, die behutsam und realistisch umgesetzt werden sollen. Dabei stehen erneut die Lebensqualität, die Infrastruktur und die nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde im Mittelpunkt. Nicht alles wird sofort möglich sein, manches wird Zeit brauchen.

Bereits gestartete Projekte wie der Hochwasserschutz Forst-



Weihnachtliches Kötschach-Mauthen – Auch in diesem Jahr verschönern Christbäume wieder unsere Ortschaften in Würmlach (Spender Christoph Zebedin), Laas (Nachbarschaft Laas), Kötschach (Straßenmeisterei Kötschach) und auch den Eingangsbereich des Rathauses (Hagebau Klaus)

garten- und Schießhüttenbach, das Trinkwasserprojekt Kötschach-Mauthen 2035, das LEADER-Projekt Karnischer Kultraum, die Karnischen Werkstätten oder die Klimaanpassungsregion (KLAR) sind nur einige Beispiele unseres Weges der vielen kleinen und großen Schritte. Ideen und Pläne für weitere Vorhaben übersteigen derzeit die finanziellen Möglichkeiten, doch es ist uns in der Vergangenheit oft gelungen, Lösungen zu finden – und das wird auch in Zukunft gelingen.

Es gäbe noch vieles zu berichten über die Erfolge und Rückschläge des Jahres 2025 sowie über Visionen für 2026, doch auch der Platz in dieser Zeitung ist begrenzt. Wenn wir nun auf Weihnachten und den Jahreswechsel zugehen, wünsche ich uns allen, dass

wir uns Zeit nehmen – Zeit für Familie, für Freunde und für jene stillen Momente, in denen Dankbarkeit Raum bekommt. Dankbarkeit für das, was gelungen ist, und Zuversicht für das, was vor uns liegt.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Vertrauen, ihr Engagement und auch ihr Verständnis. Möge das kommende Jahr uns Gesundheit, Zusammenhalt und Frieden bringen.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Mit besten Grüßen
Ihr Bürgermeister

Josef Zoppoth
Josef Zoppoth
josef.zoppoth@ktn.gde.at
Tel: 04715 / 8513



Vzbgm. in Christina Patterer-Burgstaller

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Mit diesem abschließenden Bericht für das Jahr 2025 beende ich auch mein erstes Jahr als 1. Vizebürgermeisterin unserer schönen Marktgemeinde Kötschach-Mauthen. Im vergangenen Jahr habe ich die Zeit intensiv genutzt, um mir einen umfassenden Überblick über meine Zuständigkeitsbereiche und die damit verbundenen Herausforderungen zu verschaffen. Trotz der angespannten finanziellen Situation ist es gelungen, einige wichtige Projekte erfolgreich umzusetzen – insbesondere im Straßenbau, bei der Oberflächenentwässerung sowie im Rahmen der Initiativen für eine gesunde und familienfreundliche Gemeinde.

Aktuell befinden wir uns in den finalen Planungen für das Budget 2026. Die finanzielle Lage der Gemeinde bleibt herausfordernd. Die Bürgermeisterfraktion hat in den vergangenen zwölf Monaten intensiv an Lösungsansätzen, Optimierungsmöglichkeiten und potenziellen Einsparungen gearbeitet und diese regelmäßig in mehreren Budgetsitzungen mit den anderen Fraktionen diskutiert. Einsparungen und Kürzungen bei freiwilligen Leistungen werden von niemandem leichtfertig beschlossen – dennoch sind sie angesichts der aktuellen Situation unvermeidbar und werden uns auch seitens der Gemeindeaufsicht als Maßnahme vorgegeben. Unser Ziel ist es, mit den ergriffenen Schritten eine nachhaltige Verbesserung zu erreichen und künftig die Interessen der Bürgerinnen und Bürger ohne zusätzliche Belastungen vertreten zu können.



Spannender Vortrag der Gesunden Gemeinde im LKH Laas zum Thema Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen mit Prim. Univ.-Prof. Dr. Robert Birnbacher



Im Oktober wurde unsere Marktgemeinde erneut als energieeffiziente Gemeinde mit 5 „e“ ausgezeichnet

Von den übrigen Fraktionen im Gemeinderat würde ich mir in diesem Zusammenhang eine stärkere Bereitschaft zur Mitgestaltung wünschen. Während Kritik häufig geäußert wird, erfolgt in den erforderlichen Entscheidungsprozessen hinsichtlich Einsparungen oftmals keine breite Unterstützung. Es ist offensichtlich, dass nicht nur interne Faktoren unserer Budget belasten, sondern insbesondere auch die Abgaben und Umlagen an Bund

und Land. Daher wird eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden notwendig sein, da viele von denselben Problemen betroffen sind. Trotz allem blicke ich optimistisch auf das Jahr 2026 und bin zuversichtlich, dass wir – mit Ihrem Verständnis und Ihrer Unterstützung – die anstehenden Herausforderungen als politische Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger im Interesse aller bewältigen können.

Gemeinsam für eine starke Kinder- und Jugendgemeinde

Als Gemeindeführung liegt uns das Wohl von Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen. Neben der Auszeichnung als kinder- und familienfreundliche Gemeinde haben wir in den vergangenen Jahren immer wieder Schwerpunkte in diesem Bereich gesetzt – denn wir sind überzeugt, dass die

Jugend und unsere Familien entscheidende Faktoren für die Zukunft und Attraktivität unseres Standortes sind. So wurden nicht nur Kinderbildungs- und Betreuungsplätze ausgebaut sowie Spielplätze neugestaltet, sondern auch neue Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen: Nach dem Jugendstammtisch im Juni für 16- bis 20-Jährige fand im November ein Kinder- und Jugendtreff für 11- bis 15-Jährige im örtlichen Jugendzentrum statt, bei dem Ideen und Wünsche der jungen Menschen gesammelt und besprochen wurden. Besonders beeindruckt hat uns dabei die Offenheit, Motivation und Kreativität unserer Jugendlichen.

Ein herzliches Dankeschön gilt den beiden Pädagoginnen Sabine Aineter und Ulrike Haderer, die mit großem Engagement das Jugendzentrum leiten, sowie allen Jugendlichen für ihre Offenheit und die vielen kreativen Beiträge. Als verantwortliche Referentin werde ich mich auch im kommenden Jahr bemühen, auf eure Anregungen und Wünsche einzugehen.

Miteinander gesund – miteinander stark

Die „Gesunde Gemeinde“ ist eine bedeutende Initiative, die durch die rege Teilnahme an Kursen, Workshops und Vorträgen einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung in

der Bevölkerung leistet. Am Jahresende gilt ein besonderer Dank allen Trainerinnen und Trainern, den Vortragenden sowie den Kooperationspartnern, deren Engagement dieses umfangreiche Angebot erst ermöglicht.

Hervorzuheben ist auch die effektive Zusammenarbeit mit den beiden weiteren „Gesunden Gemeinden“ Dellach und Kirchbach sowie dem LKH Laas. Diese Kooperation führt zu einem vielfältigen und gut abgestimmten Programm für alle Bevölkerungsgruppen. Im Herbst lag der Schwerpunkt auf Kinder- und Jugendgesundheit, wobei die Angebote auf große Resonanz stießen.

Im Frühjahr werden gemeindeübergreifend Themen rund um Frauen in den Mittelpunkt rücken. Geplant sind Vorträge in den Nachbargemeinden sowie eine Filmvorführung zum Thema Menopause, begleitet von einem Fachpodium in Kötschach-Mauthen. Darüber hinaus wird das reguläre Programm kontinuierlich erweitert. Ab Januar findet beispielsweise ein neuer Kinderyogakurs mit Manuela Hohenberger im Rathaus statt.

Informationen zu sämtlichen Angeboten erhalten Sie regelmäßig über das amtliche Mit-



Jedes Jahr setzen wir mit dem Soroptimist-Club Hermagor ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen



Das Nebengebäude am Friedhof in Kötschach erfreut sich über ein neues Dach



Erfolgreicher Kinder- und Jugendtreff im örtlichen Jugendzentrum (JUZE)

teilungsblatt oder die Cities-App unter „Gesunde Gemeinde Kötschach-Mauthen“. Wir würden uns freuen, Sie bei unseren Kursen und Vorträgen begrüßen zu dürfen.

Friedhöfe – Orte der Stille und Begegnung

In den vergangenen Wochen habe ich mich besonders den gemeindeeigenen Friedhöfen gewidmet. Dank der finanziellen Unterstützung von Gemeindefürsprechern Landesrat Daniel Fellner konnten wir das Dach des Nebengebäudes am Friedhof in Kötschach erneuern.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Gebühren- und Friedhofsverordnung. Da die jährlichen Ausgaben die Einnahmen übersteigen, ist es meine Aufgabe als zuständige Referentin, die Finanzen ausgewogen zu halten – zumal in den kommenden Jahren größere Investitionen wie die Sanierung der Friedhofskapelle in Kötschach sowie weitere Renovierungen anstehen. Die Bildung einer Rücklage wäre daher sinnvoll.

Aus diesem Grund haben wir sowohl die Gebührenordnung als auch die Friedhofsverordnung überarbeitet. Die neue Friedhofsverordnung ist übersichtlicher gestaltet; Urnenstelen wurden definiert und die Regelungen für anonyme sowie Sozialgräber neu gefasst.

Die Gebührenordnung wurde zuletzt vor nahezu zehn Jahren angepasst. Da die Kosten seither erheblich gestiegen sind, besteht dringender Handlungsbedarf. Deshalb wird die jährliche Friedhofsgebühr in zwei Schritten bis 2027 erhöht. Auch die Nutzungsdauer wurde reduziert, um aktuellen Anforderungen zu entsprechen, und die Gebühren für Ankauf und Verlängerung wurden angepasst. Ich ersuche Sie, diese ab 01.01.2026 geplanten Anpassungen zu unterstützen, damit wir weiterhin gepflegte Friedhöfe anbieten können. Als zuständige Referentin werde ich die Ausgabenseite aufmerksam im Blick behalten und mögliche Alternativen prüfen – vielen Dank für Ihr Verständnis!

Weil jede Geschichte unser Miteinander stärkt

In den vergangenen Monaten seit meinem letzten Bericht fanden wieder zahlreiche bedeutende Veranstaltungen in unserer Gemeinde statt. So durfte ich im Oktober den Gewinnerinnen und Gewinnern der Blumenolympiade persönlich im s'Bergbauern Wirtshaus gratulieren, am Kirchtagsdämmershoppen der Freiwilligen Feuerwehr Kötschach teilnehmen sowie das 500-jährige Jubiläum der Pfarre Mauthen gemeinsam mit Erntedank und Kirchtag feiern. Auch viele weitere Aktivitäten prägten das lebendige Gemeindeleben. Mein Dank gilt allen Vereinen und Orga-

nisationen für einen abwechslungsreichen und erfolgreichen Herbst. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle die Burschenschaft Kötschach-Mauthen für ihren gelungenen Konzertabend im Rathaussaal.

Ein besonderes Highlight war die erneute Auszeichnung zur E5-Gemeinde in Griffen. Die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen wurde dabei als einzige Gemeinde mit fünf „e“ ausgezeichnet. Seit 2009 nimmt Kötschach-Mauthen landesweit eine Vorreiterrolle in den Bereichen Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Umweltschutz ein. Mein ausdrücklicher Dank gilt dem gesamten Ausschuss, dem e5-Team sowie insbesondere Energiebeauftragter Sabrina Kalser und Teamleiter Jürgen Themessl für ihr unermüdliches Engagement. Der Einsatz jedes Einzelnen trägt maßgeblich zum Wert und zur Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde bei.

Zum Ende des Jahres 2025 wünsche ich Ihnen eine friedliche und angenehme Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien sowie einen gelungenen und entspannten Jahreswechsel in das Jahr 2026. Herzlichen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

Ihre 1. Vizebürgermeisterin
Christina Patterer-Burgstaller



Vzbgm. Christoph Zebedin

Einsparungen und deren Auswirkungen

Einen Lichtblick in der Finanzlage scheint es nicht zu geben. Die einzige Einsparungsmaßnahme bei einem Gesamthaushalt von rund neun Millionen Euro erfolgt durch Kürzungen bei den freiwilligen Leistungen, einschließlich der Unterstützung für lokale Vereine in Höhe von etwa 60.000 Euro. Dies stellt nicht nur eine bedauerliche Entscheidung dar, sondern zeugt auch von einem fehlenden politischen Willen, strukturelle Reformen anzugehen. Es ist alarmierend, dass alle anderen Fraktionen – die Liste Thurner, die Freiheitlichen sowie die SPÖ-Mandatare – diese Kürzungen kommentarlos akzeptiert haben. Lediglich der Bürgermeister äußerte sein Bedauern über die Situation, bot jedoch gleichzeitig an, Hilfe aus seinen Verfügungsmitteln zu leisten. Diese betragen für den Bürgermeister 45.000 Euro, während den beiden Vizebürgermeistern jeweils nur rund 2.000 Euro zur Verfügung stehen.

Besonders bedenklich ist die Sicherstellung der Infrastruktur in der Marktgemeinde. Ein Beispiel dafür ist die dringend notwendige Bachsanierung am Müllnerbach (180.000 Euro). Der Eigenanteil der Marktge-

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Die Marktgemeinde steht im Jahr 2025 vor einer besorgniserregenden finanziellen Lage. Der Voranschlag für das kommende Jahr weist einen Abgang von etwa einer Million Euro aus. Trotz der Möglichkeit, diesen Betrag durch die Einbringung der restlichen Bedarfzuweisungsmittel um rund 300.000 Euro zu reduzieren, bleibt ein erheblicher Finanzierungsbedarf bestehen. Diese Mittel sind von größter Bedeutung, um dringend benötigte Projekte zu realisieren, doch ohne sie ist ein nachhaltiges Handeln unmöglich.



Kötschach-Mauthen am Cäcilia-Sonntag 2025

Foto: Peter Krall

meinde beträgt hierbei lediglich etwa 18.000 Euro, doch diese Maßnahme findet im aktuellen Budget keine Berücksichtigung. Als Konsequenz wurde bereits eine Gewichtsbeschränkung für die Straßenanlage angeordnet, da die Verbauung des Baches dem Druck nicht mehr standhält. Leider zeigt der Rückblick auf die vergangenen Jahre, dass grundlegende Reformen im Gemeindehaushalt von der Mehrheit – bestehend aus der Liste Thurner, der SPÖ und den Freiheitlichen – nicht gewollt sind.

Hochwasserschutz an der Gail

In Anbetracht der Erfahrungen aus dem Hochwasser 2018 hat sich im Bereich Wetzmann ein dringender Handlungsbedarf ergeben. Bei zukünftigen Hochwasserereignissen droht die Überschwemmung von Teilen von

Kötschach und Mauthen. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, hat die Wasserwirtschaft Hermagor im Herbst entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Die Erhöhung des Dammes der Gail auf der linken Seite sowie die Anpassungen am Lahmbach sind Schritte, die nach Fertigstellung die Sicherheit der Anwohnerinnen und Anwohner signifikant erhöhen werden. Für dieses positive Mitwirken möchte ich allen Grundstückseigentümern meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Fortschritte beim Schießhüttenbach

Ein weiteres zukunftssträchtiges Projekt ist das Vorhaben am Schießhüttenbach. Hier stehen wir kurz davor, die letzten Schritte zu setzen, um das Projekt im Frühjahr 2026 zur Ausschreibung zu bringen. In den letzten Wochen

wurden die Gutachten für die Grundstücksablösungen erneuert, die Feinstrassierung läuft. Auch die Grundstücke wurden durch Optionsverträge gesichert. Damit liegen die Grundlagen für die neuerliche Wasserrechtsverhandlung nahezu vor. Es ist mein aufrichtiger Wunsch, dass dieses Vorhaben, das nunmehr 25 Jahre Diskussion hinter sich hat, endlich positiv in Angriff genommen werden kann.

Weihnachtsansprache 2025

Abschließend möchte ich allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern meine Weihnachtsansprache für das Jahr 2025 im Namen der ÖVP Kötschach-Mauthen überbringen. Diese Zeit des Jahres regt häufig zum Nachdenken an und wirft Fragen auf, die viele von uns bewegen: Wie können wir gemeinsam als Gemeinschaft Lösungen für unsere Herausforderungen finden? Welche Werte sind uns wichtig und wie können wir diese im Alltag leben?

In einer Zeit, in der finanzielle Engpässe und Infrastrukturprobleme uns fordern, ist es umso wichtiger, dass wir zusammenstehen und uns aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde beteiligen. Lassen Sie uns auch weiterhin den Dialog suchen, um gemeinsam positive Veränderungen

herbeizuführen. Jedes Engagement zählt, und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam einen Weg finden können, der unsere Gemeinde nachhaltig stärkt.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister! Geschätzte Kolleginnen und Kollegen! Liebe Bürgerinnen und Bürger! Liebe Freunde unserer Marktgemeinde Kötschach-Mauthen!

Fünfzehn Jahre bin ich nun in der Gemeindepolitik tätig – und jedes Jahr habe ich mich auf diese Rede gefreut. Doch diesmal ist es anders: Noch nie war es so schwer, die richtigen Worte zu finden.

Die Welt – ein Dauerzustand der Krise

Wir leben in einer Zeit, die von Krisen geprägt ist. Die Schlagworte, die unsere Nachrichten dominieren, sind beunruhigend: Wirtschaftskrise, Haushaltskrise, Arbeitsmarktkrise, Finanzkrise. Diese Themen begleiten uns im Alltag – egal, ob wir die Nachrichten einschalten oder mit Menschen um uns herum sprechen. Stagnation und Belastung scheinen allgegenwärtig zu sein.

Die geopolitischen Spannungen in der Welt verändern sich rasant. Große Machtblöcke entstehen, andere zerfallen. Das Fundament, auf dem Sicherheit und Wohlstand stehen sollten, scheint zu bröckeln. Angesichts dieser Umstände stellt sich die Frage, wie wir als Gemeinde darauf reagieren können. Wie können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern angesichts solcher Herausforderungen stabilen Halt bieten?

Gesellschaft im Wandel – aber wohin?

Nicht nur die Weltpolitik befindet sich im Wandel, auch

unsere Gesellschaft verändert sich schneller denn je. Der persönliche Dialog wird zunehmend durch digitale Kommunikation via E-Mail, WhatsApp, Facebook und TikTok verdrängt. Ja, wir kommunizieren mehr als je zuvor – doch oft ohne den wertvollen Blickkontakt oder die Körpersprache, die für zwischenmenschliche Beziehungen so essenziell sind.

Schnelligkeit und Effizienz sind heute gefragt, keine Frage. Doch führt diese Digitalisierung tatsächlich zu einer Verbesserung unserer zwischenmenschlichen Beziehungen? Das bleibt fraglich. Wir müssen uns ernsthaft die Frage stellen, in welcher Gesellschaft wir künftig leben möchten und wie unser Zusammenhalt aussehen soll.

Demokratie braucht Streit – nicht Einstimmigkeit

In dieser besorgniserregenden Zeit wird das Fundament unserer Gesellschaft, die Demokratie, von Teilen der Bevölkerung infrage gestellt. Erschreckend ist, dass dies häufig sogar von jenen geschieht, die von diesen Errungenschaften profitieren. Es scheint, als hätten wir das Streiten verlernt. Diskussionen verlaufen oft mit dem Ziel eines Konsenses – als wäre der Einheitsgedanke das Ziel der Demokratie.

Doch das kann nicht ihr Anspruch sein. Demokratie lebt von Vielfalt, von unterschiedlichen Meinungen und vom Respekt füreinander. Keiner von uns im Gemeinderat ist ein Außenseiter, nur weil er eine andere Meinung vertritt. Und ja, manchmal frustriert das – auch mich. Doch wir müssen lernen, diese Differenzen auszuhalten, denn sie führen häufig zu besseren Lösungen.

Unsere Gemeinde – Herausforderungen vor Ort

Kommen wir zu unserer Gemeinde Kötschach-Mauthen. Wir könnten sagen, alles sei im grünen Bereich – doch das wäre nicht ehrlich. Die finanzielle Situation unserer Gemeinde hat sich in den letzten Jahren deutlich verschlechtert.

- Der Plöckenpass: Eine klare Forderung steht aus, doch die Gelegenheit, mit einer starken Stimme für unsere Gemeinde einzutreten, droht zu versanden.
- Unser Hallenbad, ein Herzprojekt, wird durch unrealistische Erwartungen belastet. Wir träumen von über 20 Millionen Euro aus externen Quellen, anstatt uns ausreichend mit realistischen und bedarfsgerechten Lösungen zu beschäftigen.
- Das Rathaus bleibt ein Symbol des Leerstands – ohne erkennbaren Plan B.
- Kontinuierliche Erhöhungen belasten die Bürgerinnen und Bürger.
- Auch das Schneeräumungskonzept bleibt ein ungelöstes Problem, das seit Jahren versprochen, aber nie konsequent angegangen wurde.

Diese Punkte sind mehr als bloße Projekte. Sie sind Prüfsteine für unseren Mut, unsere Kreativität und unser Verantwortungsbewusstsein.

Der Blick nach vorn – warum ich trotzdem zuversichtlich bin

Trotz all dieser Herausforderungen stehe ich nicht hier, um Schwarzmalerei zu betreiben. Im Gegenteil: Ich bin überzeugt, dass wir über Kraft, Kreativität und Zusammenhalt verfügen.

- Bürgerinnen und Bürger, die Ideen einbringen und konstruktive Kritik äußern.
- Vereine, die das Herz unserer Gemeinschaft bilden.

- Unternehmerinnen und Unternehmer, die Arbeitsplätze sichern und junge Menschen ausbilden.
- Arbeiterinnen und Arbeiter, die mit Fleiß und Einsatz unser tägliches Leben gestalten.

Ihr alle seid der wahre Motor unserer Gemeinde.

Mein Appell für 2026

Das kommende Jahr darf kein bloßes „Weiter so“ werden. Es wäre vielmehr an der Zeit,

- mutig zu entscheiden statt abzuwarten,
- anders zu denken, statt in alten Mustern zu verharren,
- zuzuhören und respektvoll zu widersprechen, wenn es nötig ist,
- Projekte anzupacken, die greifbar und machbar sind, anstatt stets dem Größten und Unerreichbaren nachzujagen.

Advent-, Weihnachts- und Neujahrsgruß

Der Advent erinnert uns daran, dass Licht oft nicht aus großen Feuerwerken entsteht, sondern aus kleinen Kerzen. Es sind Gesten, die Wärme spenden, und Worte, die Mut machen.

Im Namen der Kötschach-Mauthener Volkspartei, als Vizebürgermeister, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten, Momente der Ruhe und Freude. Mögen Sie die Gewissheit haben, dass wir auch im neuen Jahr füreinander da sind. Für 2026 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Kraft und Zuversicht. Und uns allen wünsche ich den Mut, die Zukunft aktiv zu gestalten.“

Ihr 2. Vizebürgermeister

Christoph Zebedin
Mobil: 0676/7022936



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, liebe Jugend, werte Gäste!

In wenigen Tagen geht das Jahr 2025 zu Ende – ein ereignisreiches Jahr mit vielen negativen Auswirkungen: einer bisher nicht gekannten hohen Inflation, zahlreichen Firmeninsolvenzen, steigender Arbeitslosigkeit und in der Folge einem zunehmenden Wohlstandsverlust für alle.

Unsere Gemeinde hat für das Jahr 2026 einen Voranschlag mit einem besorgniserregenden Abgang – einem negativen Ergebnis von über – € 600.000 – ausgewiesen. In Kärnten befinden sich aktuell 80 Gemeinden im Defizit bzw. in einer finanziellen Schieflage, so auch unsere. Das bedeutet, dass sie auf Hilfspakete des Landes – etwa Bedarfszuweisungen (BZ) – angewiesen sind, um finanziell überleben zu können. Aufgrund geringer Finanzkraft, fehlender Rücklagen, hoher Transferzahlungen und steigender Schulden sinkt der finanzielle Handlungsspielraum dramatisch. Die Folge: Freiwillige Leistungen wie Vereins- oder Sportförderungen können kaum mehr erbracht werden.

Wir sind der Meinung, dass unsere Gemeinde – ergänzend zu den Maßnahmen des Landes – selbst Anstrengungen unternehmen sollte, um den finanziellen Abgang zu reduzieren, zum Beispiel durch:

- Konsolidierungsmaßnahmen, etwa die Zusammenlegung von Abteilungen zur Kostensenkung.
- Kooperationen mit anderen Gemeinden.
- Langfristige Personalplanung: Prüfung von Nicht-Nachbe-



Liebe Gemeindebürger, werte Jugend, geschätzte Gäste!

Das Jahr neigt sich erneut dem Ende zu, und viele Projekte und Vorhaben in der Gemeinde konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht umgesetzt werden.



Einerseits wird die finanzielle Lage, die uns seitens des Bundes- und Landesbudgets belastet, zunehmend schwieriger zu handhaben.

Andererseits sind immer weniger Menschen bereit, sich für solche kommunalen Mammutaufgaben zu engagieren.

Ein gutes Jahr vor der Gemeinderatswahl können wir berichten, dass es gelungen ist, Personen zu finden, die gemeinsam mit unserer Fraktion die Zukunft der Gemeinde positiv gestalten wollen. Wir sind der Ansicht, dass sich viele Interessen und Wünsche der Bevölkerung grundlegend verändert haben und dass es wichtig ist, zuzuhören, um

setzungen bei Pensionierungen, wenn Effizienzsteigerungen dies ermöglichen oder Tätigkeiten entfallen.

- Effizienzsteigerung durch digitale Verwaltungsprozesse.

Diese Liste ließe sich selbstverständlich erweitern – wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Das Jahr 2025 war zudem geprägt von intensiven Diskussionen über die Verbindungsstraße über den Plöckenpass sowie den „Scheiteltunnel neu“. Wir als Namensliste haben stets die realistische Variante favorisiert: den Ausbau der bestehenden Straße. Alles andere erachteten wir als Wunschvorstellungen. Eine kürzlich erschienene Studie hat diese Sichtweise bestätigt. Für unsere Region ist es gesamtwirtschaftlich wichtig und notwendig, dass sich unsere Gemeinde – gemeinsam mit Unterstützung des Landes Kärnten – für den Erhalt des Hallen- und Freibades einsetzt.

Im vergangenen Jahr wurden bereits Gebührenerhöhungen (Wasser- und Friedhofsgebühren) sowie Kürzungen bei den Vereinsförderungen beschlossen. Daher halten wir es für ausreichend, dass die Gemeindezeitung künftig nur noch zweimal im Jahr erscheint. Auch wäre zu überlegen, ob eine Reduktion der Sitzungsgelder für Gemeinderätinnen und Gemeinderäte ein Zeichen des Verständnisses gegenüber den Kürzungen bei Vereinsförderungen setzen könnte. Mit diesen Gedanken schließen wir unser Jahr 2025 und unsere Beiträge ab.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Gästen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2026.

Ihre Gemeinderäte Jakob Thurner und Mag. Jakob Luser

neue Wege einschlagen zu können. Das ist auch unsere Aufgabe für die Zukunft.

In den Gemeinderatssitzungen bringen wir Anträge und Anfragen in der Fragestunde ein und arbeiten mit Ideen für den Kontrollausschuss sowie verschiedenen Projekten.

Leider haben wir derzeit noch nicht die erforderliche Größe, um all diese neuen Wege selbst umzusetzen.

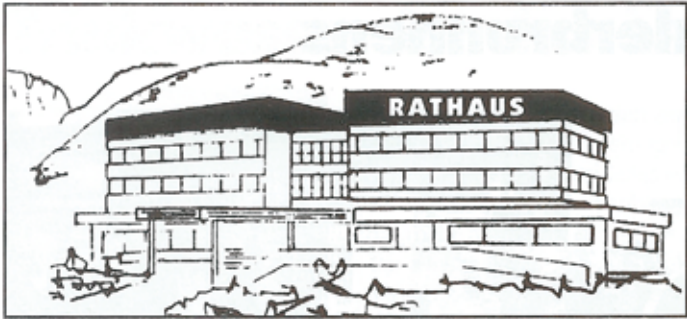
Doch bei Themen wie „Trinkwasser kann mehr“ (Projekt zur Stromerzeugung mit Trinkwasser), dem Bildungszentrum Kötschach-Mauthen (erster Schritt: Die Nachmittagsbetreuung wird nächstes Jahr über den Schulgemeinerverband in das Mittelschulgebäude eingegliedert) sowie „Projekt Jugend hat Chance“ (9. Schuljahr mit anschließender Lehrmöglichkeit) möchten wir die Zukunft gemeinsam mit euch gestalten.

Nun wünschen wir euch ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest sowie einen erfolgreichen Start ins neue Jahr. Auf die Zukunft!

Wir für euch.

Christian und Reinhard mit dem Team der Freiheitlichen und Unabhängigen in Kötschach-Mauthen

Aus dem Rathaus
Das Standesamt berichtet



Geburten

September 2025

Fabienne

Markus und Sandra Schellander, Mauthen

Emma

Michael Lederer und Magdalena Thurner, Kötschach

Oktober 2025

Viola Melitta

Klaus Feistritzer und Nicole Suntinger, Mauthen

Leonie Eliana

Martin Zebedin und Sandra Ritscher, Mauthen

Johann Peter

Thomas Obernosterer und Karin Brandegger, Strajach

Die Angaben „aus dem Rathaus“ sind nicht vollständig, da aufgrund des Datenschutzgesetzes die Veröffentlichung nur mit Zustimmung möglich ist.



Kirchenwirt Engl ■ Gasthof und Fleischerei
Kötschach 101 ■ 9640 Kötschach-Mauthen
www.kirchenwirt-engl.at



500 Jahre Pfarre Mauthen

Danke an Msgr. Dr. Engelbert Guggenberger und Pfarrer Dr. Sergius Duru für eine äußerst würdige Feier zum 500-jährigen Bestehen der Pfarre Mauthen. Eine Heilige Messe und ein Kirchtag, die uns allen noch lange in guter Erinnerung bleiben mögen. Erntedank, Pfarrjubiläum und der Weltmissionssonntag an ein und demselben Tag – ein wahrhaft festlicher Anlass!

Ein besonderer Dank gilt den Trachtenfrauen für den wunderschönen Kirchenschmuck, der TK Mauthen sowie den Sängerinnen und Sängern für die musikalische Begleitung – oder, wie es in der Festschrift heißt:

„Dank gebührt den namenlosen Generationen von Pfarrangehörigen, den Pfarrern und Diakonen, den Mesnerinnen und Mesnern, den Kirchenmusikerinnen und -musikern, den Pfarrgemeinderäten und allen Ehrenamtlichen. Dank auch jenen, die erhalten, restaurieren und dokumentieren – vom Dehio-Handbuch bis zu den Museen und Archiven. Und Dank den Menschen, die heute die Türen offen halten. Möge der Segen Gottes, der diese Pfarre durch 500 Jahre getragen hat, auch künftig Herz und Hände stärken – damit Glaube, Hoffnung und Liebe in Mauthen weiterhin sichtbar werden.“

Die Festschrift ist in gedruckter Form beim Pfarrgemeinderat sowie in der Mauthner Kirche gegen einen freiwilligen Spendenbeitrag erhältlich.

Fotos: Ingo Ortner





Das Örtliche Entwicklungskonzept als Zukunftsleitbild

Mit der öffentlichen Auflage des neuen Örtlichen Entwicklungskonzepts (ÖEK) für die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen erreichte ein intensiver, rund anderthalbjähriger Planungs- und Beteiligungsprozess seinen Abschluss. Das ÖEK bildet nun den zentralen Handlungsleitfaden für die räumliche und gesellschaftliche Entwicklung der kommenden zehn Jahre. Es wurde in einem breit getragenen Miteinander erarbeitet – fachlich fundiert, politisch abgestimmt und durch die aktive Mitwirkung der Bevölkerung geprägt.

Ein Leitbild für die nächsten zehn Jahre

Das neue ÖEK versteht sich als Zukunftsleitbild, das Orientierung, Prioritäten und Handlungsschwerpunkte für die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen festlegt. Es wurde gemäß dem Kärntner Raumordnungsgesetz 2021 erarbeitet und dient als strategischer Rahmen, um räumliche, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen systematisch zu steuern.

Die Gemeinde beauftragte die Raumschmiede ZT GmbH mit der Überarbeitung des bestehenden ÖEK aus dem Jahr 2014. Grundlage bildete eine umfassende Bestandsaufnahme, die alle relevanten Themenfelder abdeckte: Bevölkerungsstruktur und Siedlungsentwicklung, Baulandreserven und Leerstand, Naturraum, technische und soziale Infrastruktur, Wirtschaftskraft, Energieversor-

gung sowie Risiken wie Naturgefahren und Hochwasser.

Zudem wurden vertiefende Schwerpunkte ausgearbeitet, darunter Baulandmobilisierung und Leerstandsaktivierung, Energieraumplanung und Klimaschutz sowie ein interkommunales Entwicklungskonzept. Ziel war es, die Rahmenbedingungen der Gemeinde realistisch zu erfassen und daraus klare Entwicklungsziele abzuleiten.

Bürgerbeteiligung als tragende Säule

Ein zentrales Element des gesamten Prozesses war die



systematische Einbindung der Bevölkerung. Gemäß § 12 K-ROG ist Partizipation ein verpflichtender Bestandteil, dieser wurde jedoch weit über das Mindestmaß hinaus umgesetzt. Die Beteiligung umfasste eine Vielzahl ineinandergreifender Formate:

- **Informationsangebote** wie Ausstellungen, Beiträge auf der Website der Marktgemeinde, Social-Media-Updates oder ein Videoscreen im Rathaus machten den Prozess transparent.

- **Konsultative Formate** wie digitale und analoge Umfragen, Pop-up-Büros, Podiums-

diskussionen und Workshops mit Schüler:innen ermöglichten es, Rückmeldungen einzusammeln.

- **Kooperative Formate** wie die sechs Treffen der Steuerungsgruppe, Runde Tische, Ausschusssitzungen mit Mitgliedern des Gemeinderats sowie die laufende Abstimmung mit den Fachabteilungen des Landes Kärnten stellten sicher, dass Know-how aus Verwaltung, Politik und Bevölkerung direkt in die Planung einfluss.

Besonders wertvoll waren die Beiträge junger Menschen, die durch zielgruppengerechte Methoden gut erreicht wurden. Ihre Wünsche – etwa zur künftigen Ortsgestaltung oder zur Nutzung leerstehender Gebäude – fanden Eingang in das Entwicklungskonzept.

Wissen, Austausch und Transparenz

Alle Schritte wurden laufend dokumentiert und öffentlich gemacht. Im Anschluss an jede Sitzung wurden der Steuerungsgruppe die entsprechenden Protokolle zur Verfügung gestellt. Ergebnisdarstellungen, Karten und Umfragedaten wurden über die Website der Gemeinde,

Social Media, die Cities-App sowie klassische Postwurfsendungen geteilt. Die Umfrageergebnisse waren zudem über einen offenen ArcGIS-Link zugänglich.

Diese Transparenz schuf Vertrauen und erhöhte die Akzeptanz des Gesamtprozesses – ein entscheidender Faktor dafür, dass das ÖEK nun von breiten Teilen der Bevölkerung mitgetragen wird.

Zentrale inhaltliche Weichenstellungen

Aus der Bestandsanalyse und den Rückmeldungen aus der Beteiligung wurden klare Ziele abgeleitet. Das ÖEK legt unter anderem Folgendes fest:

- die zukünftige Siedlungs- und Baulandentwicklung, einschließlich der Priorisierung bereits gewidmeter Flächen und Maßnahmen zur Leerstandsaktivierung

- die funktionale Gliederung des Gemeindegebiets und die Stärkung der Ortskerne

- die Sicherung von Freiraum, Landschaft und landwirtschaftlichen Flächen

- die Integration erneuerbarer Energiequellen

- Anforderungen an Verkehr, Versorgung und öffentliche Infrastruktur

- die Festlegung von Hochwasserabflussbereichen, Risikozonen sowie Maßnahmen zur Klimawandelanpassung

- interkommunale Kooperationen

Diese Ziele bilden nun den verbindlichen Orientierungsrahmen für Politik, Verwaltung und zukünftige Projekte der Gemeinde.

Fazit

Der Beteiligungsprozess hat gezeigt, dass Kötschach-Mauthen über eine engagierte Bevölkerung verfügt, die aktiv an der Zukunftsgestaltung mitwirkt. Das ÖEK wird damit nicht zu einem Papier im Rathaus, sondern zu einem gemeinsamen Kompass für eine nachhaltige und lebenswerte Gemeinde.

Nun liegt der Entwurf öffentlich auf, ist auf der Homepage <https://www.koetschach-mauthen.gv.at/amtstafel/digitale-amtstafel> abrufbar und Bürger:innen können bzw. konnten bis zum 22. Dezember 2025 Stellungnahmen einbringen.

Über diese Möglichkeit wurden die Bürger:innen mittels Postwurf und über Cities informiert, da mit dem Erscheinen der Gemeindezeitung kurz vor Weihnachten die Frist bereits abgelaufen sein kann.

Dankeschön

Wir bedanken uns herzlich bei der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Möglichkeit, an dieser spannenden Aufgabe mitwirken zu dürfen. Unser besonderer Dank gilt Bürgermeister Josef Zoppoth sowie Frau Martina Mascher für ihren unermüdlichen Einsatz, die vielen Stunden der Vorbereitung und Organisation, die laufende Abstimmung, die stets freundlichen Gespräche und die großartige Unterstützung unseres Teams vor Ort.

Ein großer Dank ergeht auch an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich in unterschiedlichster Form beteiligt haben – durch Rückmeldungen, Gespräche und die Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

Vielen herzlichen Dank!
Das Team der Raum|Schmiede



Neues vom Verein So viel mehr Kötschach-Mauthen

Im Herbst 2025 hat So viel mehr Kötschach-Mauthen (SVM) wieder einiges bewegt. Wir freuen uns, darüber zu berichten und wünschen bereits an dieser Stelle frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.



Neue Mitarbeiterin im So viel mehr-Team: Marlene Bordon

Unsere neue Mitarbeiterin

Seit 20. Oktober verstärkt Marlene Bordon das Team von SVM. Sie ist in Wien aufgewachsen, hat Villacher und Mauthner Wurzeln und verlegte nach ihrem Studium heuer ihren Lebensmittelpunkt nach Mauthen. Bei SVM arbeitet sie derzeit für die Lehrlingsakademie Karnische Region und wird nach und nach weitere Aufgaben übernehmen.

Neuformierung der Arbeitsgruppe Tourismus

Am 5. November, dem heurigen Tourismustag, präsentierte sich beim Lamprechtbauer die neu formierte Arbeitsgruppe Tourismus. Elisabeth Guggenberger, Hannes Lexer, Birgit Ortner, Barbara Guggenberger, Martin Buzzi, Alexander Gressel, Johannes Mühlsteiger, Sascha Kristler und Sophie Engl arbeiten künftig gemeinsam an der touristischen Zukunft Kötschach-Mauthens. Ein besonderes Anliegen ist ihnen



Bürgermeister Zoppoth und Vizebürgermeister Zebedin bedankten sich bei Christine Engl für ihre jahrelange Tätigkeit im Verein

das Miteinander – dementsprechend laden sie jeden Betrieb herzlich zur Mitarbeit ein.

Im Zuge der Veranstaltung dankten Bgm. Josef Zoppoth und VBgm. Christoph Zebedin Christine Engl, die sich neuen Aufgaben widmet, für die vielen Jahre ihrer konstruktiven SVM-Tätigkeit.

Adventmärkte und Weihnachtsglücksaktion 2025

Auch heuer hat SVM Kötschach-Mauthen die Adventmärkte sowie die alljährliche Weihnachtsglücksaktion zur Förderung des regionalen Einkaufs organisiert. Mehr als 20 Betriebe beteiligten sich am



Weihnachtsglücksaktion 2025: einkaufen, Stempel sammeln und gewinnen

Gewinnspiel und verwandeln Kötschach-Mauthen mit weihnachtlich dekorierten Schau Fenstern in ein stimmungsvolles adventliches Ambiente. Die von den Betrieben zur Verfügung gestellten Preise im Wert von 150 bis 300 Euro werden am 3. Jänner um 19:00 Uhr im s'Beisl in Mauthen verlost. SVM lädt herzlich zur Teilnahme ein!

Wanderweggipfel Kötschach-Mauthen & Dellach

Im Gasthof Grünwald präsentierten Birgit Ortner und Hannes Lexer von Bergsport Südalpen am 27. November 2025 die Ergebnisse ihrer

Bestandsaufnahme der Wanderwege der Gemeinden Dellach und Kötschach-Mauthen. Diese Analyse samt Maßnahmenkatalog ist Teil des LEADER-Projekts Karnischer KultRAUM und bildet die Grundlage für die zukünftige Wanderwegbetreuung.

Die beiden erfassten alle Wege, dokumentierten Infrastruktur wie Wegweiser, Sitzbänke und Mängel und bewerteten den Handlungsbedarf. Für mehrere Wege in Kötschach-Mauthen wurde akuter bzw. zeitnaher Handlungsbedarf festgestellt.

Konkret wurden nachfolgend angeführten Wanderwege in der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen begangen. Die Wegrouten und weitere Informationen zu den Wegen können über die Wegbezeichnung und den Namen der Route direkt über den Interaktiven Tourenguide der Region auf nassfeld.at oder über diverse Suchmaschinen im Internet abgerufen werden.

- RW N54 Laas - Röthen - Gailberg
- RW N56 Einsiedlwald
- RW N53 Dobra - Lanz
- RW N63 Weidenburg
- RW N52 Mandorf-Höfling-Gailweg
- TW N15 Feinspitzweg Etappe A
- TW N16 Feinspitzweg Etappe D
- TW N17 Feinspitzweg Etappe E
- TW N19 Geotrail Laas
- TW N21 Geotrail und Alpingeschichte Plöckenpass
- TW N13 Geotrail Kötschach-M.
- WW N22 Kienze - Zoje

Eine GIS-basierte Wanderwegdatenbank sowie die Aktualisierung des Wartungshandbuchs und Wartungsplanes sind die nächsten Schritte, um attraktive Wanderwege für Einhei-



Wanderweggipfel im Gasthof Grünwald

mische und Gäste zu gewährleisten. Wir ersuchen alle, uns bei diesem Ziel zu unterstützen.

Ausstellung – 50 Jahre Erdbeben Friaul & neuer Geotrailwanderführer

Am 6. Mai 2026 jährt sich das Friaul-Erdbeben zum 50. Mal. Es forderte im Jahr 1976 fast 2.000 Todesopfer und verursachte auch im oberen Gailtal erhebliche Gebäudeschäden.

Dieses Jahr widmet der Geopark Karnische Alpen dem Ereignis – mit Unterstützung aller Geoparkgemeinden – eine Naturgefahrenausstellung.

Für die Ausstellung mit Eröffnung am 6. Mai 2026 werden noch aussagekräftige Fotos oder Videos zum Erdbeben von 1976 sowie zu anderen regional bedeutsamen Naturgefahren (Fels- und Bergstürze, Muren, Gleitmassen,

Setzungen etc.) gesucht. Der Geopark freut sich über Zusendungen oder Kontaktaufnahme via office@geopark.at.

Auch der Naturwissenschaftliche Verein für Kärnten (NWV) rückt am 9. Mai 2026 bei seiner Frühjahrstagung in Dellach/Gail das Thema Erdbeben in den Fokus. Vortragende berichten über historische und aktuelle Beben, ihre Spuren, Ursachen und zukünftige

Entwicklungen. Gleichzeitig wird der neue Geotrailwanderführer präsentiert, in dem Kötschach-Mauthen einen prominenten Platz einnimmt.

Gerlinde Krawanja-Ortner



Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“

Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen

Tel. +43-4715-8513-29

Mobil +43-664-886-969-77

Mail: office@sovielmehr.com

Website: www.sovielmehr.com

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr
Termin nach Vereinbarung
telefonisch oder per Mail

GLASFASER FÜR KÖTSCHACH-MAUTHEN

BEDEUTET:

JETZT € 0,-
AKTIVIERUNGSGEBÜHR
BIS 31.12.2025

- ✓ schneller surfen, stabiler arbeiten
- ✓ höhere Bandbreite
- ✓ Internet für alle, die online ohne Limit sein wollen

Sichern Sie sich jetzt Glasfaser-Internet von Ihrem regionalen Anbieter!



PERSÖNLICH.
REGIONAL.
LIPICER.

JETZT
ANMELDEN!

unter 04715 361
oder persönlich
in Kötschach 10a

GLASFASER ONLINE OHNE LIMIT

↓ DOWNLOAD ab 300 Mbit/s

↑ UPLOAD ab 150 Mbit/s

ab € 41,90*

*Keine jährliche Servicepauschale
*Aktivierungsgebühr einmalig € 99
*Mindestlaufzeit 24 Monate

Weitere
Informationen
unter:



LIPICER

www.lipicer.com | office@lipicer.com

KLAR! Karnische Anpassung berichtet Neue Impulse für eine klimafitte Region

Ob Vernetzungstreffen, Fachkonferenzen oder regionale Dialogformate: Die KLAR! Karnische Anpassung war in den letzten Wochen aktiv unterwegs, um Wissen zu teilen, Kooperationen zu stärken und neue Projekte voranzubringen. Dabei wurde deutlich, wie groß die Bereitschaft ist, Klimawandelanpassung in der Region gemeinsam anzupacken. Die positiven Rückmeldungen aus dem Land und von Förderstellen geben zusätzlichen Rückenwind.

Austausch der KLAR!-Regionen Kärntens

Anfang November nahm KLAR!-Managerin Stéphanie Klaus am Vernetzungstreffen der zehn KLAR!-Regionen Kärntens in Feldkirchen teil. Zentraler Fokus war die stärkere Zusammenarbeit der Regionen untereinander sowie eine koordinierte Abstimmung mit dem Land Kärnten, Abteilung 8, um Maßnahmen der Klimawandelanpassung effizienter und wirkungsvoller voranzubringen. Landesrat Peter Reichmann betonte, wie wichtig es sei, sich aktiv mit der Realität des Klimawandels auseinanderzusetzen, und zeigte sich von der Arbeit der KLAR!-Regionen beeindruckt. Extreme Wetterereignisse, Überschwemmungen einerseits und Wasserknappheit aufgrund zunehmender Hitze andererseits entwickeln sich zu einer stetig wachsenden Herausforderung – für Länder, Gemeinden, die Bevölkerung und zahlreiche Institutionen.

5. Jahrestreffen des Klimawandelanpassungs-Netzwerks

Am 2. Dezember 2025 nahm die KLAR! Karnische Anpassung am 5. Jahrestreffen des österreichischen Klimawandelanpassungs-Netzwerks in Klagenfurt teil. Die vom Land Kärnten und dem Klima- und Energiefonds organisierte Veranstaltung bot einen



KLAR! Vernetzungstreffen

Foto: Büro LR Reichmann

kompakten Überblick über aktuelle Schwerpunkte in Verwaltung, Wissenschaft und Praxis.

Besonderes Interesse weckte der Vortrag von Dipl.-Psych. Andrea Stitzel, die über gesundheitliche Auswirkungen von Hitze und Extremwetter informierte und das Projekt „Hitze und Extremwetter in der Primärversorgung“ vorstellte. Sie signalisierte ausdrücklich Interesse an einer Zusammenarbeit mit allgemeinmedizinischen Pra-

xisen aus unserer Region. Für KLAR!-Managerin Stéphanie Klaus bot das Treffen zudem Gelegenheit, potenzielle Partnerinnen und Partner für zukünftige Projekte kennenzulernen.

Teilnahme am Regionalsgespräch der LEADER-Region Hermagor

Auch beim jüngsten Regionalsgespräch der LEADER-Region Hermagor war die KLAR! Karnische Anpassung vertreten. Unter dem Leitgedanken „Was hat der Klimawandel

mit uns zu tun?“ berichteten Expertinnen und Experten über konkrete Herausforderungen, die sich bereits heute im Arbeitsalltag, in den Gemeinden sowie im Wirtschafts- und Sozialleben bemerkbar machen. Dabei wurde deutlich, wie vielfältig die Handlungsfelder sind, in denen Klimawandelanpassung zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Ein zentrales Element war der Austausch mit dem Publikum: Neue Ideen, regionale Erfahrungen und mögliche Lösungsansätze wurden offen diskutiert. Darüber hinaus stellte die Raum|Schmiede Lienz den laufenden Klimawandelanpassungsscheck vor, der derzeit für die gesamte LEADER-Region erarbeitet wird. Dieser Prozess ist eng mit den Aktivitäten der KLAR! verzahnt und liefert wichtige Grundlagen für zukünftige Entscheidungen der Gemeinden und regionalen Akteure.

Den Abschluss des Abends bildete ein eindrucksvoller Poetry Slam von Magdalena Pircher, der das Publikum mit nachdenklichen Impulsen auf den Heimweg entließ.



Regionalkonferenz Hermagor
Foto: Achim Mandler

Vermessungskanzlei
DI Assam & DI Görzer
Staatlich befugte und beeidete Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen

A-9900 LIENZ
Am Haidenhof 35
Tel. 04852/64180, Fax DW4
e-mail: as.goe.verm@tirol.com

ZIVIL

Techniker

Zweigstelle:
A-9640 Kötschach-Mauthen
Rathaus 390
Tel. 04715/24850
Fax 04715/24820

Vermessene Grenzen – Sicherheit mit Grund!

Regionalkonferenz Hermagor: Ausblick und positive Signale für die KLAR!

Anfang Dezember nahm die KLAR! Karnische Anpassung an der Regionalkonferenz 2025 in Hermagor teil. Die Konferenz bot einen kompakten Überblick über laufende Projekte der Region und stellte zentrale Themen der aktuellen Projektperiode vor. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Ziel, die regionale Entwicklung im Sinne des Kärntner Regionalentwicklungsgesetzes (K-REG 2023) abgestimmt voranzubringen. Für die KLAR! gab es dabei eine besonders erfreuliche Nachricht: Das eingereichte Anpassungskonzept wurde von der Förderstelle positiv bewertet. Diese Rückmeldung würdigt nicht nur die bisherigen Aktivitäten, sondern ermöglicht auch den Start in die nächste Projektphase.

Damit gilt: Die KLAR! Karnische Anpassung kann nun mit konkreten Umsetzungsschritten beginnen – ein wichtiger Meilenstein für die Region und ihre Gemeinden, die den Herausforderungen des Klimawandels mit gezielten und gut vorbereiteten Maßnahmen begegnen wollen.



KLAR! Karnische Anpassung

KLAR!-Management
Stéphanie Klaus

Assistenz Sabrina Kalser

Kötschach 390
9640 Kötschach-Mauthen
+43 4715 8513 - 36
+43 (0)664 88940018
karnische.anpassung@ktn.gde.at
www.klar-anpassungsregionen.at/
regionen/klar-karnische-anpassung

LEADER fördert die regionale Zusammenarbeit



LAG-Team: Friedrich Veider, Kerstin Kronhofer, Birgit Zankl-Petautschnig
Foto: Achim Mandler/LAG



Sommercamp 2025 im Rahmen des LEADER-Projektes „Karnischer Kultraum“
Foto: Markus Swancar

LEADER-Projekte entstehen aus Ideen der Bevölkerung. Ob Dorfentwicklung, nachhaltiger Tourismus oder Gemeinschaftsinitiativen – wer eine Idee für seine Gemeinde hat, kann sich direkt an das Regionalmanagement Hermagor wenden. Die Antragstellung erfolgt mittlerweile digital über die Förderplattform (DFP) und wird vom LAG-Team begleitet.

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) wurde gemeinsam mit Gemeinden, Unternehmen, Vereinen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet – sie bildet das Herzstück der regionalen Zukunftsarbeit. Themen wie nachhaltige Mobilität, Klimawandelanpassung, regionale Wertschöpfung, Jugend und Kultur u. a. m. stehen dabei im Mittelpunkt.

Integrierter Regionalentwicklungsprozess 2.0

Mit dem IREP-Prozess 2.0 verfügt die LEADER-Region Hermagor über ein starkes Instrument, um Strategien, Projekte und Prozesse aufeinander abzustimmen. Dieser partizipative Prozess bringt Gemeinden, Institutionen, Wirtschaft, Bildung, Tourismus und Zivilgesellschaft regelmäßig an einen Tisch, um regionale Themen gemeinsam weiterzuentwickeln.

IREP 2.0 verbindet damit die Stärken von LEADER: Ideen entstehen in der Bevölkerung, werden datenbasiert geprüft und im Dialog zu konkreten Maßnahmen geformt. Zahlreiche Projekte befinden sich in Umsetzung oder Planung, grenzüberschreitende Kooperationen mit Italien nehmen zunehmend Fahrt auf.

Eine bedeutende Neuerung ist der Regionsmonitor Hermagor – ein digitales Analysewerkzeug, das aktuelle Daten zu Bevölkerung, Wirtschaft, Tourismus, Energie, Klima und Lebensqualität bündelt. Diese Grundlage ermöglicht es, Trends frühzeitig zu erkennen und Projekte gezielt zu entwickeln. Gemeinden, Vereine und Projektträger profitieren gleichermaßen von den klaren Einblicken, die der Regionsmonitor liefert.

„Der Regionsmonitor ist unser Kompass für die Zukunft – er zeigt, wo wir stehen, und hilft uns, die richtigen Schritte für morgen zu setzen.“

Friedrich Veider, Regionalmanager der LAG Region Hermagor

HEurOpen – grenzenlos kooperieren

Im Rahmen der grenzüberschreitenden LEADER-Kooperation HEurOpen werden seit 2022 Projekte umgesetzt, die

über Grenzen hinweg verbinden. Gemeinsam mit den italienischen Partnerregionen LAG Euroleader und LAG Open Leader fördert das Programm den Austausch zwischen Kärnten und Friaul-Julisch Venetien. In Fokusgruppen zu Themen wie Energie, Jugend, Wasser oder Biodiversität entstehen Ideen, die den Grenzraum als gemeinsame Lebensregion stärken.

Mitmachen erwünscht!

LEADER und HEurOpen leben von der aktiven Beteiligung der Bevölkerung. Jede Idee zählt – ob groß oder klein, ob von Vereinen, Gemeinden oder Privatpersonen. Wer sich engagieren möchte, findet unter www.region-hermagor.at alle Informationen, Kontaktadressen und aktuellen Ausschreibungen.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Region Hermagor steht vor großen Aufgaben – vom Klimawandel über Mobilität bis hin zur Stärkung der regionalen Wirtschaft. Doch die Menschen vor Ort beweisen: Mit Zusammenarbeit, Wissen und Mut lässt sich viel bewegen.

„LEADER ist keine abstrakte EU-Förderung – es ist gelebte Regionalentwicklung. Hier entstehen Projekte von Menschen für Menschen.“

Verein energie:autark Kötschach-Mauthen

Gemeinsam, miteinander, füreinander

Effizienz – viele verbinden dieses Wort mit Einschränkung. Dabei hat es in so vielen Bereichen einen Mehrwert, effizient zu sein. Der Verein energie:autark Kötschach-Mauthen versucht, Effizienz nicht nur beim Energieverbrauch zu optimieren, sondern bei seiner gesamten Arbeitsweise zu berücksichtigen. Positive Effekte durch gemeinsame Arbeit – Synergien – zu erzielen, ist uns wichtig. Wir vernetzen uns mit anderen Vereinen und Bildungseinrichtungen und versuchen so, für alle einen größeren, besseren oder effizienteren Gesamteffekt zu erzielen.

Mitte Oktober war es schließlich so weit: Unsere „Baumpflanzchallenge“ wurde abgeschlossen – Wettschulden sind bekanntlich Ehrenschilden. In Absprache mit dem Pfarrkindergarten Würmlach wurde die Pflanzaktion im Rahmen des Erntedankfestes durchgeführt. Aufgeregte Kinderaugen, gespannte Gesichter und so viel neues Wissen – hier ging es nicht nur darum, einfach einen Baum zu pflanzen, es war so viel mehr! Begrüßt wurden die beiden Bäumchen und Philipp Bodner von der Baumschule Fruchttreib mit viel Freude und musikalischen Beiträgen der Kinder.

Wie pflanzt man einen Obstbaum richtig? Wie alt ist er eigentlich schon? Welche

Sorten wurden ausgewählt? Was braucht der Baum in den nächsten Jahren? – Fragen über Fragen, die Philipp kindgerecht erklärte. So fanden nun ein Lavantaler Bananapfel und eine Sommerparmanäe ein neues Zuhause, und Kinder wie Betreuer:innen freuten sich sichtlich über den „Zuwachs“ im Garten. Auch in den ersten Wochen nach der Pflanzung wurden die beiden Apfelbäumchen liebevoll umsorgt – die Kinder wissen inzwischen, dass weder Bälle noch kräftiges Rütteln gut für sie sind.

Das Bewusstsein, dass etwas, das wachsen soll, besondere Fürsorge braucht – und dass man Obstbäume am besten bei Philipp Bodner kauft –, konnten wir den Kindern

mitgeben. Ein herzliches Dankeschön an Philipp, der die beiden Bäumchen sponserte und die Aktion fachlich begleitete. Den Kindergartenkindern und Betreuer:innen ein großes Dankeschön für die Gestaltung des Rahmens und die kleinen, schmackhaften Apfel-Leckereien. Wissen zu vermitteln und zu sehen, dass es ankommt und auf fruchtbaren Boden fällt, macht die Kooperation mit Bildungseinrichtungen so wertvoll.

Besuch aus Oberösterreich

Ebenfalls im Oktober durfte sich der Verein über den Besuch einer Gruppe der Landwirtschaftskammer Oberösterreich freuen. Rund 30

Landwirte der Bezirksbauernkammer Gmunden-Vöcklabruck verbrachten drei Tage in unserer Marktgemeinde. Bestens untergebracht bei unserem Vereinsmitglied, dem Kirchenwirt Engl, besuchten die Teilnehmer:innen Maria Luggau, die Hausmesse von Zankl sowie die Eröffnung des Gewerbeparks Waidegg und trafen Vertreter:innen des Gailtaler Almkäses g.U.

Auch wir durften einen Teil zum Programm beitragen: Neben einer Führung durch Besitzer Josef Kolbitsch am Alpcamp Kötschach gab es einen intensiven Austausch über die Tätigkeiten und Ziele des Vereins in den Karnischen Werkstätten. Abschließend wurde der „Lerngarten der erneuerbaren Energien“ besucht – ein weiterer Beweis dafür, wie spannend die Welt der Naturwissenschaften ist, auch für Erwachsene.

Generalversammlung

Mitte November fand die diesjährige Generalversammlung des Vereins statt. Wie



Der Flohmarkt und die Wintertauschbörse im Dellacher Kultursaal war ein voller Erfolg – eine gemeindeübergreifende Initiative

gewohnt gab es Berichte über die Aktivitäten des vergangenen Jahres sowie über laufende und abgeschlossene Projekte. Die anwesenden Mitglieder brachten sich mit Ideen ein, wie die Sichtbarkeit der Vereinsarbeit verbessert werden kann.

Der Verein besteht seit 2008 und dennoch wissen viele Bürger:innen trotz regelmäßiger Berichterstattung nicht genau, was wir alles umsetzen und leisten. Kurz zusammengefasst beschäftigt sich der Verein mit Projekten und Aktivitäten in den Bereichen Energie, Umwelt, Klimaschutz, Klimawandel, Regionalität und Nachhaltigkeit in der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen. Unser Büro steht allen offen, die sich näher informieren, Ideen einbringen oder Anregungen abgeben möchten. Wir verbinden viele Bereiche der Marktgemeinde – und überall steht Effizienz im Vordergrund. Ja, es ist nicht immer einfach, unsere Arbeit messbar darzustellen.

Gemeinsamer Flohmarkt

Die Idee entstand bereits im vergangenen Herbst: In einem Gespräch mit Kathrin Weger vom Sozialverein ALSOLE in Dellach stellte sich die Frage, ob man „Flohmarkt“ und „Wintertauschbörse“ nicht zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammenlegen könnte. Ei-

nige Gespräche später – mit Einbindung des Vereins Mein Kirchbach rund um Anja Moser – stand das Konzept, der Termin wurde fixiert und die Umsetzung geplant.

Ende November war es dann so weit: Flohmarkt und Wintertauschbörse im Kultursaal Dellach. Die gemeinsame Initiative der drei Vereine aus den drei Nachbargemeinden war ein voller Erfolg. Tolles Feedback der Besucher:innen, viel Lob für die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit, ein größeres und besseres Angebot bei der Wintertauschbörse und zahlreiche verkaufte Artikel zeigten deutlich, dass dieser Weg der richtige ist.

Ein großes Dankeschön an Kathrin und Anja für die hervorragende Zusammenarbeit – wir freuen uns bereits auf die nächste gemeinsame Aktion. Die etablierten Flohmärkte finden weiterhin wie gewohnt im Frühjahr und Herbst statt.



Landwirte der Bezirksbauernkammer Gmunden Vöcklabruck zu Besuch in Kötschach-Mauthen



Fotos: ALSOLE

Go for it – Österreichisches Umweltzeichen

Eine engagierte Schulleitung sowie ein motiviertes Pädagog:innen- und Reinigungsteam tragen dazu bei, dass die Volksschule Kötschach-Mauthen kurz vor der Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen steht. Die Kriterien umfassen zahlreiche Bereiche – von Umweltmanagement und Bildungsqualität über Energienutzung bis hin zu Mobilität, Ernährung, Abfallvermeidung und vielem mehr.

Ein großer Schritt, der zeigt, welch hochwertige Bildungseinrichtung wir in der Volksschule Kötschach-Mauthen haben. Schulleiterin Susanne Kofler-Heyrowsky hat von Anfang an verstanden, worum es geht und wie die Maßnahmen des Umweltzeichens sinnvoll in den Schulalltag integriert werden können. Großartige Unterstützung er-

hält sie dabei vom gesamten Lehrer:innenteam sowie dem Reinigungsteam rund um Alexandra Brandegger.

Der Prozess mag anfangs umfangreich wirken, zeigt aber rasch, wie viele Bereiche bereits vorbildlich umgesetzt werden. Spätestens im Februar 2026 wird die offizielle Zertifizierung erwartet, zuvor steht Ende Jänner noch der Besuch des Auditors an. Der Verein freut sich, diesen Prozess aktiv begleiten und unterstützen zu können.

Der Verein energie:autark Kötschach-Mauthen wünscht allen eine friedliche, besinnliche und ruhige Weihnachtszeit sowie viel Energie und Gesundheit für das Jahr 2026.



Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“

Rathaus 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/8513 36

info@energie-autark.at
www.energie-autark.at

Find us on Facebook
www.facebook.com/energie.autark



Im Rahmen der Baumpflanzchallenge wurden im Oktober die Obstbäume im Garten des Kindergarten Würmlach gepflanzt – aufgeregte Kinderaugen verfolgten das Geschehen

Fotos: Verein energie:autark

Marktgemeinde Kötschach-Mauthen erneut als energieeffiziente Mustergemeinde ausgezeichnet

Kötschach-Mauthen wurde zum vierten Mal in Folge mit der höchsten Auszeichnung – fünf von fünf möglichen e's – durch Energieländesrat Schuschnig geehrt und zählt damit zu den energieeffizientesten Gemeinden Österreichs.



e5-Team berichtet

„Unsere e5-Gemeinden sind wichtige Partner des Landes und Motoren der Energiewende in den Regionen. Sie sorgen dafür, dass die Bevölkerung in den Prozess mit eingebunden und angehört wird“, so Schuschnig bei der Verleihung.

Vizebürgermeisterin Christina Patterer-Burgstaller, die die Auszeichnung stellvertretend für Bürgermeister Josef Zoppoth entgegennahm, hob das unermüdliche Engagement hervor: „Wir können Projekte nur erfolgreich umsetzen, wenn alle Beteiligten – Politik wie Verwaltung – an einem Strang ziehen. Der Verein energie:autark sorgt mit seinen Mitarbeiterinnen für



vlr.: LR Mag. Sebastian Schuschnig, Energiebeauftragte Sabrina Kalser, Vzbgm. Christina Patterer-Burgstaller MEd, Abteilungsleiter Mag. Dr. Markus Bliem, Amtsleiter Jürgen Themessl, Ing. Stephan Ranner, Wilfried Johann Klaus jun. e5-Betreuer Hannes Obereder

Foto: evmedia – Erich Varh-Troppe

Kontinuität zur Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele.“ Die neuen „e“-Zertifikate wurden im Oktober bei einer feierlichen Veranstaltung in Griffen verliehen. Neben Kötschach-Mauthen erhielten elf weitere Kärntner Gemeinden Auszeichnungen zwischen 2 und 4 e. Bereits zum vierten Mal konnte sich die Marktgemeinde den höchsten e5-Status sichern. Das e5-Programm ist ein europaweit anerkanntes Zertifizierungsmodell für energieeffiziente Gemeinden.

„Wir sind seit 16 Jahren Teil dieses Programms und stolz darauf, den höchsten Status seit 2012 halten zu können. Das zeigt klar, dass wir uns im Bereich Energieeffizienz ständig weiterentwickeln und

damit Vorbildwirkung für Bevölkerung und andere Gemeinden erreichen“, so Bürgermeister Zoppoth.

Für die diesjährige Re-Zertifizierung – alle vier Jahre verpflichtend – galt erstmals der überarbeitete, deutlich verschärfte Kriterienkatalog. Kötschach-Mauthen sammelte wichtige Bewertungspunkte durch das neue Orts- und Entwicklungskonzept mit Fokus auf Energieraumplanung, kontinuierliche Verbesserungen bei gemeindeeigenen Objekten, zahlreiche kleine Maßnahmen wie die Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinien oder die Umstellung der Bepflanzung auf klimafitte Pflanzen sowie die unermüdliche Arbeit des Ver-

eins energie:autark Kötschach-Mauthen seit 2008.

Es gibt immer etwas zu verbessern und zu optimieren. Der Schwerpunkt der nächsten Jahre liegt auf Energieeffizienz in gemeindeeigenen Gebäuden und Prozessen, Abfallvermeidung sowie Lösungen für Mikro-ÖV. „Wir wollen Vorbildgemeinde bleiben und Unternehmen wie Bevölkerung verstärkt auf diesem Weg mitnehmen“, betonen Bürgermeister Zoppoth und Vizebürgermeisterin Patterer-Burgstaller.

Viele Handlungsfelder des e5-Programms betreffen direkt die Gemeindeverwaltung, wirken jedoch indirekt auf die Bevölkerung. Durch langjährige energiepolitische Arbeit – etwa über Bildungsprojekte, Energieberatungen, Gemeindeförderungen oder Veranstaltungen – wird diese dennoch gut eingebunden. Der Kriterienkatalog des e5-Programms ist für Kötschach-Mauthen über die Jahre zu einem wichtigen Wegweiser geworden, um Potenziale zu erkennen und gemeinsam mit e5-Betreuer Hannes Obereder die richtigen Schritte für die Zukunft zu setzen.

Hans Sellenati zum Gedenken

Drei Tage vor Heiligabend, am Sonntag, dem 21. Dezember 2025, jährt sich der Todestag des Malers Hans Sellenati (* 6. September 1861 in Villach; † 21. Dezember 1935 in Mauthen) zum 90. Mal. Anfang September hat unsere ÖAV-Sektion Obergailtal-Lesachtal den umfangreichen Bildband „Der Maler Hans Sellenati“ (Zum 90. Todestag des Künstlers. Ein Buch der Erinnerung) herausgegeben. Dieser wurde von den Mitgliedern Christopher und Jürgen Themessl sowie dem ehemaligen Sportredakteur und Archivar der Sektion, Robert Peters, zusammengestellt und bei Franz Guggenberger im „Erlenhof“ in einem mit über 130 Kunstliebhabern vollbesetzten Saal präsentiert. Damit entstand die erste und bislang einzige umfassende Würdigung des begnadeten, renommierten und beliebten Künstlers in Buchform.

Insgesamt finden sich in dem Buch – neben farbigen Abbildungen der Werke Sellenatis, Signaturen und familiären Fotos – rund 700 Abbildungen. Am eigentlichen Todestag findet nun im ÖAV-Museum „Centrum



Carnicum“ eine Gedenkfeier zu Ehren des Malers statt, der von 1905 bis zu seinem Tod in Mauthen gelebt und gewirkt hat. Er hinterließ ein sehr umfangreiches Oeuvre. Die Veranstaltung wird von einer aktuellen PowerPoint-Präsentation sowie einem kurzweiligen Vortrag über den Künstler umrahmt.

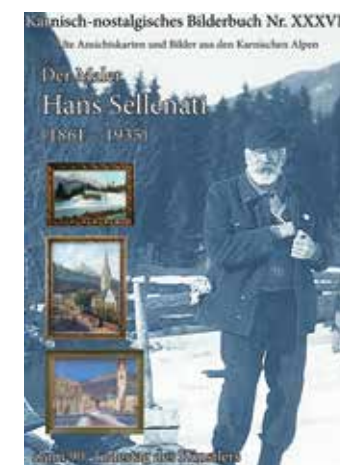
In Hans Sellenatis unermüdlichem künstlerischem Schaffen spiegeln sich Fleiß, Freude, Können und heimatliche Verbundenheit wider; in seinen Karikaturen zeigt sich zudem eine ausgeprägte humoristische Ader. Den Großteil seiner Motive fand

Künstlers mit zumeist lokal-humorvollen Inhalten.

Eine kompakte, gekürzte Version über Leben und Wirken Sellenatis ist als Band 37 der Reihe „Karnisch-nostalgisches Bilderbuch“ erschienen.

Die ÖAV-Sektion Obergailtal-Lesachtal ist im Besitz einiger Originale Sellenatis, die im „Centrum Carnicum“ ausgestellt sind und zu den Öffnungszeiten (donnerstags um 18.00 Uhr und nach telefonischer Absprache mit Obmann Sepp Lederer, +43 676 585 86 25) besichtigt werden können.

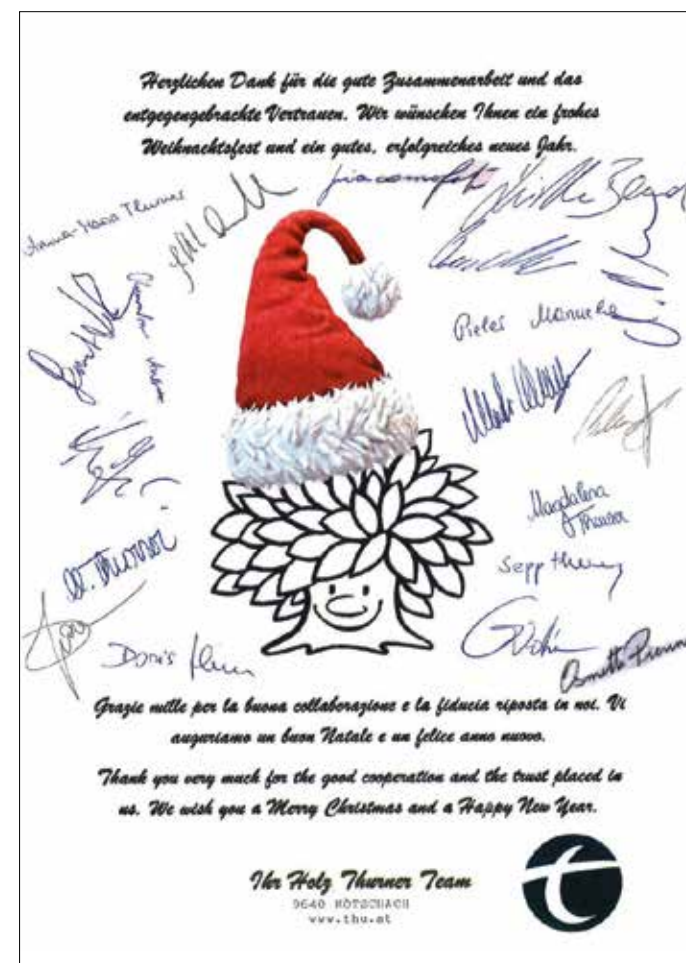
Der Bildband und das „Karnisch-nostalgische Bilderbuch“ über Sellenati sind in der Buchhandlung s'Biachakastl in Kötschach erhältlich.



Die Kurzversion über Leben und Wirken Sellenatis ist als Nr. 37 der Reihe „Karnisch-nostalgisches Bilderbuch“ erschienen



Titelbild des Bildbandes zu Ehren des renommierten Malers Hans Sellenati – zum 90. Todestag des Künstlers



baumeister ing. alexander gressel

architektur · planung · projektleitung

+43 664 2229089 www.bmgressel.at kötschach-mauthen

Ing. Josef u. Albert kaplenig GmbH

Sanitär - Heizung - Spenglerei

Industriestr. 112 • 9640 Kötschach-Mauthen • Tel.: 04715/8670-0 • Fax 04715/8670-5

Ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr.

Freiwillige Feuerwehr Kötschach-Mauthen



Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Kötschach-Mauthen 2025

Die 82 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kötschach-Mauthen blicken auf ein ein- satztechnisch durchschnittliches, kameradschaftlich je- doch besonders ereignisreiches Jahr zurück.

Ein besonderer Höhepunkt war unser 150-jähriges Bestandsju- biläum, das wir gemeinsam mit zahlreichen Ehrengästen sowie Feuerwehrkameradinnen und -kameraden aus nah und fern feierlich begehen durften.

Auch unser bereits traditio- neller Kirchtagsdämmerchen wurde wieder zu einem ge- selligen Höhepunkt des Jahres. Für die hervorragende musika- lische Umrahmung sorgte die OTK Kötschach.

Mehrere runde Geburtstage innerhalb unserer Wehr ga- ben zudem Anlass zu kame- radschaftlichem Beisammen- sein. Selbstverständlich ließen

wir es uns nicht nehmen, die Jubilare frühmorgens standes- gemäß zu wecken.

Heuer fand erstmals ein Feu- erwehrausflug statt, bei dem 30 Kameraden den Flughafen Salzburg sowie den Hangar-7 von Red Bull erkunden konn- ten. Zusätzlich blieb ausrei- chend Zeit für einen kame- radschaftlichen Besuch bei der Feuerwehr Scheffau am Tennengebirge, bei dem ein interessanter Austausch von Einsatzerfahrungen sowie die Besichtigung der Gerätschaf- ten am Programm standen.



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kötschach-Mauthen



Katastropheneinsatzmedaille des Landes Kärnten



Wettkampfmannschaft 2025

In unserer Marktgemeinde fand die TS-Maschinistenaus- bildung des Bezirks Herma- gor statt. Insgesamt wurden dabei 29 Kameradinnen und Kameraden zu Tragkraftsprit- zen-Maschinisten ausgebildet. Ein besonderer Dank gilt der Marktgemeinde für die zur Verfügung gestellten Räum- lichkeiten.

Ebenso möchten wir unserer jungen und engagierten Wett- kampfmannschaft danken, die bei allen Bezirks- und Ab- schnittsleistungsbewerben er- folgreich angetreten ist.

Unsere Schriftführerin HV Sonja Martin absolvierte erfol- greich die sogenannte „Feu- erwehrmatura“, das FLA in Gold. Unser Zugkommandant, Brand- meister Heimo Pflügl, bestand gemeinsam mit drei Kame- raden und einer Kameradin aus Hermagor die Technische Leistungsprüfung in Silber. Im Spiegelsaal der Kärntner Lan- desregierung wurden zudem drei weitere Mitglieder unserer Wehr mit der Katastropheneinsatzmedaille des Landes Kärnten ausgezeichnet. Weiters wurden drei Kameraden mit der Katastropheneinsatzmedail- le Hochwasser 2024 des Landes Niederösterreich geehrt.

Abschließend wünschen wir allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern sowie unseren Sponsoren und Unterstützern ein friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches, vor allem aber gesundes neues Jahr 2026.

Das Friedenslicht kann auch heuer wieder am 23. Dezem- ber von 17:00 bis 19:00 Uhr im Rüsthaus abgeholt werden.



Feuerwehr-Ausflug 2025



Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Sehr geehrte Gemeindebürger:innen Geschätzte Funktionär:innen und Feuerwehrmitglieder!



HBI Günther Martin
Gemeindefeuerwehrkommandant

In wenigen Tagen geht das Jahr 2025 zu Ende. Ein Jahr, das für die Feuerwehren der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen von zahlreichen Herausforderungen und großem Engagement geprägt war. Unsere fünf Ortsfeuerwehren Kötschach, Mauthen, St. Jakob, Laas und Weidenburg standen auch heuer wieder rund um die Uhr für die Sicherheit der Bevölkerung bereit.

Rückblickend lässt sich fest- halten, dass die Abarbeitung der Einsätze stets höchst pro- fessionell erfolgte. Dies unter- streicht die Bedeutung kon- tinuierlicher Ausbildungen und Übungen sowie der In- vestitionen in moderne Ge- rätschaften und Ausrüstung. Die hervorragenden Teilneh- merzahlen bei Schulungen und Übungen zeigen, dass unsere Kameradinnen und Kameraden stets bereit sind, ihr Wissen zu erweitern und sich optimal auf den Ernst- fall vorzubereiten. Besonders hervorzuheben ist die hohe Bereitschaft zur Teilnahme an Kursen und Weiterbildungen an der Landesfeuerwehrschule.

Die enge und freundschaft- liche Zusammenarbeit der

fünf Ortsfeuerwehren stärkte auch in diesem Jahr erneut die Schlagkraft der gesamten Gemeindefeuerwehr.

Zu den Einsatzstatistiken ist zu berichten, dass es erneut mehr technische Einsätze als Brandeinsätze gab – eine Ent- wicklung, die bereits seit eini- gen Jahren zu beobachten ist. Bei den Brandeinsätzen han- delte es sich vorwiegend um Kaminbrände, Kfz-Brände, Brände von Photovoltaikan- lagen sowie Auslösungen von Brandmeldeanlagen.

Die technischen Einsätze um- fassten hauptsächlich klei- nere Abspumparbeiten in Kellern und Türöffnungen, daneben auch Verkehrsunfäl- le geringeren Ausmaßes, Was- sertransporte und das Binden von Ölspuren.

Ein besonderes Anliegen ist es mir, allen Kameradinnen und Kameraden der Gemein- defeuerwehren ein herzliches Dankeschön auszusprechen – für ihre ständige Einsatz- bereitschaft, ihren Dienst am Nächsten und ihre Bereit- schaft, regelmäßig Übungen und Schulungen abzuhalten.

Kameradschaftliche Höhe- punkte des Jahres waren:

- das 150-jährige Bestands- jubiläum der FF Kötschach-Mauthen,
- das 130-jährige Bestands- jubiläum der FF Weidenburg mit Abschnittsleistungsbewerb und Segnung der neuen Trag- kraftspritze FOX 4.

Auch bei den Bezirks- und den vier Abschnittsleistungs- bewerben 2025 waren alle Feuerwehren der Gemeinde vertreten.

Besonders hervorheben möch- te ich die 3. Gruppe der FF St. Jakob: Sie erreichte einen hervorragenden 5. Platz bei der Landesmeisterschaft in Treffen, einen 1. Platz beim Abschnittsleistungsbewerb in Weidenburg sowie einen 3. Platz im Raiffeisen Bezirks- Feuerwehrcup.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ gilt dem gesamten Gemeindevorstand, dem Gemeindevorstand sowie Bürgermeister und Feu- erwehrreferenten Mag. Josef Zoppoth für die wertvolle Un- terstützung bei der Abwicklung der Investitionen in unsere Gemeindefeuerwehren – Inve- stitionen, die angesichts der all- gemeinen Teuerungen ohnehin schwer zu finanzieren sind.

Ebenso danke ich dem Lan- desfeuerwehrverband für die großzügige Mitfinanzierung.

Besonders wichtig ist mir auch ein Dank an unsere hei- mischen Betriebe, die im Ein- satzfall unsere Kameradinnen und Kameraden freistellen und damit sicherstellen, dass die Einsatzstärke in Notsitua- tionen jederzeit gewährleistet ist und Einsätze schnell und effizient abgewickelt werden können.

Die jährliche Bereisung, bei der jede Feuerwehr der Marktgemeinde ihr Budget für das Jahr 2025 zur Freiga- be präsentierte, fand heuer im Rüsthaus der Feuerwehr St. Jakob statt. Ein besonde- rer Dank gilt allen Komman- danten, die bei der Budgeteter- stellung stets sachlich und verantwortungsbewusst mit den Steuergeldern umgehen.

Ich bedanke mich bei allen Kommandanten und deren Stellvertretern der Feuerwehren der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen für die hervorragende Zusammenarbeit im abgelau- fenen Jahr. Mein besonderer Dank gilt auch meinem GFK-Stellvertreter OBI Walter Nie- dertrojer für seine Bereitschaft, dieses Ehrenamt gemeinsam mit mir auszuüben.

Abschließend wünsche ich al- len Feuerwehrkamerad:innen sowie allen Gemeindebür- ger:innen eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit sowie viel Gesundheit und Er- folg im Jahr 2026.

Mit kameradschaft- lichen Grüßen
Ihr Gemeindefeuerwehr- kommandant
HBI Günther Martin



Ein ereignisreiches Jahr für die Feuerwehr St. Jakob/Lesachtal



Neue Uniformen für die Feuerwehr St. Jakob

Die Feuerwehr St. Jakob im Lesachtal blickt auf ein ruhiges, aber dennoch sehr aktives Jahr zurück. Mit insgesamt 73 Mitgliedern – darunter 57 Aktive – ist die Mannschaft stark aufgestellt. Einsatzmäßig verlief das Jahr eher ruhig, wobei ein Traktorbrand in der Nachbarschaft einen anspruchsvollsten Einsatz darstellte.

Trotz weniger Einsätze wurde viel Zeit in Ausbildung und Ausrüstung investiert. Zahlreiche Kursbesuche auf Bezirks- und Landesebene so-

wie intensive Übungen auf Feuerwehr-, Gemeinde- und Abschnittsebene prägten das Jahr. Fünf Kameraden absolvierten erfolgreich die Atemschutz-Leistungsprüfung in



Leistungsprüfung in Silber

Silber. Außerdem wurde die Schutzbekleidung modernisiert: Alle aktiven Mitglieder erhielten die neue Einsatzbekleidung KSo3.

Auch die Bewerbungsgruppe feierte große Erfolge. Sie erreichte den Vizebezirksmeistertitel in Bronze A und belegte bei der Landesmeisterschaft in Treffen einen ausgezeichneten 5. Platz. Ein besonderer Höhepunkt war der Tagessieg beim Abschnittsleistungsbewerb in Weidenburg – der erste seit 36 Jahren. Mit Cup-Rang drei sicherte sich die Gruppe zudem die Qualifikation für die

Landesmeisterschaft der Cup-sieger 2026 in Griffen.

Im kameradschaftlichen Bereich zeigte sich die Feuerwehr ebenfalls äußerst aktiv. Das Gemeindegaststockturnier konnte zum zweiten Mal in Folge gewonnen werden. Nach zehn Jahren Pause wurde wieder ein Maibaum in St. Jakob aufgestellt – begleitet von einem Dämmerschoppen, einer 80er-Party und einer großen Tombola. Auch der Kirchtag wurde erfolgreich veranstaltet, bei dem zahlreiche Feuerwehren aus dem Gail- und Lesachtal sowie die Partnerfeuerwehr Draßnitzdorf zu Gast waren.

Die Feuerwehr St. Jakob wünscht allen Leserinnen und Lesern einen guten Rutsch und viel Glück im neuen Jahr.



Bewerbsmannschaft

Seniorenbund

Bei der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes am 18. Oktober 2025 konnte Obmann Ernst Unterlaß rund 50 Mitglieder begrüßen, darunter auch zwei neue Mitglieder. In einer Gedenkminute wurde der im vergangenen Jahr verstorbene Mitglieder gedacht. Im Rückblick auf 2025 berichtete der Vorstand von zahlreichen Aktivitäten, insbesondere von gut besuchten Ausflügen. Diese führten unter anderem ins Schmetterlingshaus Bordano, nach Grado, Assling, Maria Luschari, Minimundus, auf

den Plöckenpass sowie zum Lamprechtbauer. Dank der Zusammenarbeit mit dem Reisebüro Wilhelmer konnten die Fahrten kostengünstig organisiert werden. Schriftführer Werner Unterlaß dokumentierte alle Ausflüge ausführlich, die auch regelmäßig in der Zeitschrift „dabeiSEIN“ erschienen. Kassier Hans Huber legte einen ordnungsgemäßen Finanzbericht vor, der von den Kassenprüfern bestätigt wurde; der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Für 2026 sind wieder mehrere Ausflüge geplant, Hö-



hepunkt soll eine zweitägige Venedigreise im Oktober sein.

Im Rahmen der Adventfeier am 19. November fand im Gailtaler Dom eine Dankes- und Gedenkmesse für die verstorbenen Mitglieder statt. Anschließend folgte im Gasthof Engl eine stimmungsvolle Adv-



entfernt mit musikalischer Umrahmung, Gedichtvortrag und Bewirtung. Großen Anklang fand ein informativer Vortrag der Firma Neuroth zum Thema „Das Wunder Gehör“, der musikalisch abgeschlossen wurde. Der ereignisreiche Nachmittag klang bei einer gemeinsamen Gulaschsuppe aus.

Großer Erfolg für Pferdezüchter



Fuchsstute Lanz-Svenja holte sich den Sieg

Ein Jubiläum schloss das heurige und für die Kärntner Pferdezüchter sehr erfolgreiche Zuchtjahr gebührend ab. Das Abschlussevent des herbstlichen Veranstaltungsmarathons war die 30. Kärntner Leistungsprüfung für Haflinger und Noriker am idyllischen Reiterhof Golz in Weißbriach.

Insgesamt traten im heurigen Jahr 43 Pferde (13 Haflinger und 30 Noriker) zur Prüfung



Stute Lamina brachte es bis zur Weltausstellung in Ebbs

an. Wie auch in den vergangenen Jahren durfte sich die Fachjury über ein hohes Niveau freuen, und die positiv absolvierenden Teilnehmerinnen dieser Leistungsprüfung sind der Auszeichnung als Verbands- oder Staatsprämienstute wieder einen Schritt näher gekommen.

Den Sieg holte sich heuer die 3,5-jährige Fuchsstute Lanz-Svenja von Josef Luser aus

Kötschach-Mauthen. Die Landeschauerteilnehmerin 2025 wurde von der Familie Luser gezüchtet und steht im Besitz des Luser/Lanzbauern. Diese leistungsbereite Jungstute zeigte sich in allen Teilbereichen von ihrer besten Seite – Qualitäten, die diesem eingespielten Team zum Tagessieg und zur Siegerschärpe verhalfen.

Bei den Haflingern wurden im ersten Teilbewerb die Grund-

gangarten sowie die Bewegungsmechanik der Pferde unter dem Sattel beurteilt. Im Anschluss wurden die Pferde von den Fachrichtern bewertet.

Die Siegerschärpe bei den Haflingern ging ebenfalls nach Kötschach-Mauthen. Melanie Burgstaller und Walter Lamprecht aus Würmlach absolvierten heuer mit ihren Pferden ein straffes und äußerst erfolgreiches Jahr. Die 3,5-jährige Stute Lamina war Landeschauerteilnehmerin 2025 sowie Bundesjungstuschauerteilnehmerin 2025 und war zudem bei der heurigen Weltausstellung in Ebbs sehr erfolgreich vertreten.

Den Züchterinnen und Züchtern sowie den Besitzerinnen und Besitzern dieser wertvollen Tiere wünschen wir weiterhin viel Glück und Erfolg.

Wasser- und Wellnessoase
AQUARENA
Kötschach-Mauthen




Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch!
Wir freuen uns auf euren Besuch!
Das Aquarena Team

Geschenktipp!
Aquarena Gutscheine,
Saisonkarten oder Saunaeintritte

... immer eine gute Wahl!

Aquarena Kötschach-Mauthen ■ Tel.: 04715 567 ■ www.aquarena.info

Karnische Werkstätten



Powertools trifft Powerfrau

Handwerk & Kreativität

Die Kombination aus Powerfrau trifft Powertools – eine Kooperation mit der VHS Kärnten und dem Hagebaumarkt Klaus – war ein voller Erfolg. Frauen aus der Region erprobten Werkzeuge, bauten kleine Projekte und erlebten, wie empowernd handwerkliche Fähigkeiten sein können.



Großen Zuspruch erhielt der Workshop „Schnitzen einer Holzrose“ – ein Kurs, der traditionelle Handwerkskunst mit moderner Vermittlung verbindet. Die Teilnehmenden arbeiteten unter fachkundiger Anleitung an ihrer eigenen Holzrose und zeigten, wie viel Kreativität und Ruhe in diesem alten Handwerk steckt. Danke an A-Z Holzbauservice für die Unterstützung.

Wissen & Sicherheit

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf digitaler Kompetenz:

Beim praxisnahen Cybersecurity-Workshop drehte sich alles darum, wie man sich im Alltag und im Betrieb vor digitalen Gefahren schützt. Der Kurs bot verständliche Einblicke in Passworthygiene, Betrugsversuche, sichere Datenverwaltung sowie praktische Maßnahmen für KMU und Privathaushalte.

Impulsreiches Wochenende in Kötschach-Mauthen

Beim großen Bildungs- und Austauschwochenende, das auch von MeinBezirk aufgegriffen wurde, trafen sich zahlreiche Menschen, um neue Ideen zu testen, Workshops zu besuchen und gemeinsam Zukunftsthemen zu diskutieren. Die Mischung aus Vorträgen, Kreativangeboten und SmartLab-Elementen zeigte deutlich: Die Karnischen Werkstätten haben sich als offener Lern- und Begegnungsraum für die gesamte Region etabliert.



Cybersecurity

Sprachen & Begegnung

Das Sprachcafé Englisch findet inzwischen jeden dritten Samstag im Monat statt und hat sich zu einer gemütlichen Frühstücksrunde entwickelt, die Einheimische, Rückkehrer:innen und internationale Gäste miteinander verbindet. Nächster Termin: 17. Jänner.

Neu war auch „Karnische Werkstätten on Tour“: Erstmals fand ein Sprachcafé Englisch in Hermagor statt – ein wichtiger Impuls, um Bildungsangebote in die Gemeinden zu bringen und die Region weiter zu vernetzen.

Technik & Zukunft

Der 3D-Druck-Workshop mit der FH Kärnten füllte die Innovationswerkstatt bis auf den letzten Platz. Die Teilnehmer:innen erhielten einen tiefen Einblick in Materialien, Anwendungen und wirtschaftliche Einsatzmöglichkeiten des kunststoffbasierten 3D-Drucks.

Jugend & Ausbildung

Die Lehrlingsakademie Karnische Region NEXT ist mit viel Energie in die neue Runde gestartet. Die physische Heimat der Lehrlingsakademie bleibt in den Karnischen Werkstätten – die Weiterbil-

dungen selbst finden weiterhin in den Gemeinden statt, um möglichst viele Jugendliche zu erreichen.

Auch bei der Messe „Lern was Gscheits!“ waren die Lehrlingsakademie und die Karnischen Werkstätten vertreten und zeigten, wie lebendig regionale Berufsausbildung sein kann. Wir freuen uns zudem, dass durch laufende Kooperationen (MMS Kötschach-Mauthen, MMS Lesachtal, JUZE Kötschach-Mauthen) das SmartLab weiterhin regelmäßig von Jugendlichen genutzt wird. Unser Dank gilt allen, die diese Besuche unterstützt haben.

Lehrgang „Filamentbasierter 3D-Druck“ – ein Meilenstein für unsere Region

Mit Beginn des neuen Jahres startet in den Karnischen Werkstätten ein Angebot, das es in dieser Form in ganz Oberkärnten noch nie gegeben hat: Die FH Kärnten bringt einen Micro-Credential-Lehrgang im filamentbasierten 3D-Druck direkt nach Kötschach-Mauthen – inklusive ECTS-Punkten und anerkanntem Hochschulniveau, kostenlos für Mitarbeitende von KMUs.

Dass eine Fachhochschule einen zertifizierten Lehrgang direkt in die Region bringt, zeigt eindrucksvoll, welche Bildungs- und Innovationskraft im Bezirk Hermagor steckt. Für viele Menschen eröffnet sich damit erstmals ein direkter, niederschwelliger Zugang zu Hochschulbildung – ohne lange Wege, mitten vor Ort.

Möglich wird dieses einzigartige Angebot durch die Förderung von DIH Süd und die

enge Zusammenarbeit mit dem Bildungshub Kärnten.

Der Lehrgang startet bereits am 16. Jänner – eine Anmeldung wird dringend empfohlen, diese Chance sollte man nicht vorbeiziehen lassen.

Vermittelt werden praxisnahe Inhalte rund um Materialien, Druckverfahren, Konstruktion und Qualitätsmanagement im filamentbasierten 3D-Druck. Besonders für kleine und mittlere Betriebe, für Techniker:innen, Lehrlinge und interessierte Erwachsene eröffnen sich neue Möglichkeiten – vom Prototyping über Reparaturteile bis hin zu individuellen Kleinserien.

Mehr dazu im Blog der Karnischen Werkstätten: <https://www.karnische-werkstaetten.at/blog-posts/lehrgang-filamentbasierter-3d-druck>

Überblick über unsere Kurse und Veranstaltungen

Wenn Interesse an einem Kurs besteht – auch wenn der Termin bereits vorbei ist – oder wenn andere Themen gewünscht werden, freuen wir uns über eine kurze Rückmeldung per E-Mail.

So können wir weitere Angebote planen oder zusätzliche Termine organisieren.

Wir freuen uns über euren Besuch



www.karnische-werkstaetten.at

Micro-Credentials

Mit diesem Kurzlehrgang erwirbst du gezielt Wissen und ein Zertifikat, das deine digitalen Fertigungskompetenzen belegt. Lerne Materialien, Verfahren & Anwendungen kennen – von der Idee bis zum fertigen Bauteil. Für Betriebe & Tüftler:innen, die Innovation praktisch erleben wollen.

Mehr Infos:

Der Kurs wird unterstützt von:

Filament-basierter 3D-Druck

16. Jänner 2026 - 27. Februar 2026 (4 Termine)

Karnische Werkstätten

Kosten: € 1.650 / Kostenlos für KMUs

Eine Kooperationsinitiative von

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Programm & Weiterbildungen

VHS KURSE

- 12.01.2026** Italienisch für Anfänger:innen A1/1
- 16.01.2026** Beginn MC Filamentbasierter 3D-Druck (bis 27.02.2026)
- 25.02.2026** Deutsch als Zweitsprache A2/4
- 02.03.2026** 3D-Druck für Alltag & Hobby: Konstruktion und Praxis
- 16.04.2026** KI für Alltag und Beruf: Chancen, Anwendungen und Praxis

Frühjahr 2026 (Termine folgen)

Deutsch als Zweitsprache A1/3

Bildungs- & Berufsberatung (Bildungsberatung Kärnten)

Staplerkurs (bfi-Kärnten) – Voranmeldung via E-Mail

VERANSTALTUNGEN/KURSE

- 15.01.2026** Vision Board 2026 (Katharina Hofer-Schillen)
- 16.01.2026** Start Lehrgang Filamentbasierter 3D-Druck (FH Kärnten, DIH Süd)
- 18.03.2025** Zukunft gestalten: Impulse für Tourismusbetriebe durch Digitalisierung und Robotik (DIH Süd, Joanneum Research, Universität Klagenfurt)

Wir bitten um Anmeldung: www.karnische-werkstaetten.at

HASSLACHER

WIR WÜNSCHEN FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

FORST ENERGIE HOLZWERKE

www.hasslacher.net
Tel. +43 (0)4715 395-0



Volksschule Kötschach-Mauthen

Wasser-Schule in den dritten Klassen

Auch heuer erhielten die dritten Klassen wieder Besuch von Mitarbeiter:innen des Nationalparks Hohe Tauern. Die Kinder erfuhren viel Wissenswertes über das Thema Wasser. Neben dem sparsamen Umgang mit dieser wertvollen Ressource wurden ihnen auch die Aggregatzustände nähergebracht. Zufällig begann es draußen zu schneien – ein echtes Beispiel

für den festen Zustand des Wassers. Vielen Dank an den Nationalpark Hohe Tauern für diese lehrreichen Tage.

Anonyme iPad-Spende für die Volksschule Kötschach

Kurz vor Weihnachten erhielt die Volksschule Kötschach eine anonyme Spende mehrerer iPads. Die Geräte werden künftig den digitalen Unterricht unterstützen und sorgen bei Kin-

dern und Lehrkräften für große Freude. Die Schule bedankt sich herzlich für diese großzügige und still erfolgte Hilfe.

Klima-Schule in den vierten Klassen

Die vierten Klassen nahmen an der Klima-Schule teil und beschäftigten sich mit Themen wie Klimawandel und erneuerbaren Energien. In kleinen Experimenten lernten die Kinder, wie sie selbst zum Schutz der Umwelt beitragen können. Der Bau einer Wetterstation sowie das Untersuchen von Lebensmitteln auf ihre Regionalität rundeten das Programm ab. Das Projekt stärkte das Bewusstsein der Schüler:innen für den nachhaltigen Umgang mit unserer Erde.

Lesung mit Autorin Karin Ammerer

Im Herbst besuchte die Kinderbuchautorin Karin Amme-

rer die Volksschule. Mit ihrer fröhlichen Art las sie spannende Szenen aus ihren Büchern vor und bezog die Kinder aktiv mit ein. Besonders beliebt waren die Mitmach-Rätsel aus ihren Krimis. Die Lesung bereitete allen viel Freude und motivierte zum Lesen.

Besuch der Seminarbäuerinnen in den zweiten Klassen

Die Seminarbäuerinnen besuchten die zweiten Klassen der Volksschule und brachten den Kindern auf anschauliche Weise näher, wo unsere Lebensmittel herkommen. Gemeinsam bereiteten sie einfache und gesunde Speisen aus Milch zu, die anschließend verkostet wurden. Es war ein lehrreicher und vor allem genussvoller Vormittag. Ein großer Dank gilt Julia Unterluggauer, Barbara Warmuth und Gunda Zojer für ihren engagierten Einsatz!



Haubengekröntes Küchenteam aus Kötschach-Mauthen



Der Gault&Millau hat das Restaurant im Biohotel „Der Daberer“ heuer erstmals bewertet und auf Anhieb mit vier Hauben ausgezeichnet. Hinter dem fulminanten Einstieg als „Neueinsteiger:innen des Jahres“ stehen zwei Kötschach-Mauthner: Küchenchef Florian Bučar und

Souschefin Stefanie Sonnleitner. Chapeau!

Die beiden haben bereits früher zusammengearbeitet. Bei der legendären Sissy Sonnleitner kreuzten sich ihre Wege erstmals: Florian sammelte dort seine ersten Erfahrungen als Jungkoch, Stefanie war für

das Restaurant verantwortlich. In der Küche selbst fanden sie jedoch erst viele Jahre später beim Daberer in St. Daniel wieder zusammen.

Gemeinsam mit ihrem Team kochen sie eine unprätentiöse Küche, die klar, zugleich kreativ und offen für Neues ist. Die Basis bilden die zahlreichen langjährigen Biolieferant:innen aus der Region. „Hier haben sich über viele Jahre wertvolle Partnerschaften entwickelt“, erzählt Florian Bučar stolz.

„Beim Daberer machen wir im Team vieles selbst: Wir backen unser eigenes Brot, produzieren Eis, fermentieren und legen ein. Vor allem aber

kochen wir täglich frisch – mit viel Gemüse, hochwertigen Bioprodukten und handwerklichem Können. Das sind unsere Eckpfeiler“, so Bučar weiter. Gleichzeitig betont er, dass dieser Erfolg das Ergebnis jahrelanger gemeinsamer Arbeit des gesamten Hotelteams ist.

Was viele in der Region nicht wissen: Das Daberer-Restaurant ist auf Reservierung auch für Nicht-Hotelgäste geöffnet. „Wir freuen uns besonders, wenn Gäste aus der Region unsere Küche entdecken – sei es bei einem 4-Hauben-Abendmenü, einem ausgedehnten Frühstück oder bei einem unserer wöchentlichen Kochworkshops“, lädt Florian Bučar ein.

Hermit Leer.at

Alte Batterien und Akkus bitte immer zur Sammelstelle bringen. Dort sind sie sicher aufgehoben. Und nur so gelangen sie weiter ins Batterierecycling. Das spart wertvolle Rohstoffe. Alle Altstoffsammelzentren, Recyclinghöfe und Sammelstellen findet man auf elektro-ade.at

AWV
ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND
NÖRDLICHE WIRTSCHAFTSREGION

Weitere Infos:

Troke Weihnachten

Das Jahr 2025 neigt sich wieder dem Ende zu. Dies nehmen wir zum Anlass, euch ein frohes Weihnachtstfest, ein gesundes, glückliches, und erfolgreiches neues Jahr zu wünschen, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen.

Autohaus Suklitsch

Kötschach 219 9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/241 www.autohaus-suklitsch.at



Kilian gibt in Wolfsberg ein ORF-Interview



Berufsorientierungsmesse „Lern was G'scheits“



Kreative Italienischstunde in der Schulküche

Musikmittelschule Kötschach-Mauthen

Lern was G'scheits

Am 15. Oktober erhielten unsere dritten und vierten Klassen im Rahmen der Berufsorientierungsmesse „Lern was G'scheits“ im Rathaus Kötschach-Mauthen wertvolle Einblicke in verschiedene Karrierewege. Schulen, regionale Betriebe und Institutionen stellten sich vor und ermöglichten den Schülerinnen und Schülern, spielerisch ihre Talente und Interessen zu erkunden. In Kleingruppen konnten sie selbst entscheiden, welche Bereiche sie ausprobieren und an welchen interaktiven Workshops sie teilnehmen wollten.

Tag der Musikmittelschulen

Am 17. Oktober machte sich die 4m-Klasse mit Lehrerinnen, Lehrern und Direktor bereits um 7 Uhr auf den Weg nach Wolfsberg zum Tag der Kärntner Musikmittelschulen. Chöre aus allen acht Musikmittelschu-

len sangen gemeinsam. Die 4m trat zunächst in der Volksschule St. Marein auf und präsentierte dort ein kurzes Konzert. Mittags sangen alle Chöre in der Mittelschule Bildungswelt Wolfsberg zwei Lieder pro Gruppe und beendeten den Tag mit einem gemeinsamen Schlusslied.

Ausflug nach Venedig

Eine erlebnisreiche Exkursion unternahmen alle Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen, die Italienisch lernen.



Venedigreise der 4. Klassen

Trotz Dauerregen am zweiten Tag genossen sie Sehenswürdigkeiten wie Piazza San Marco, Ponte Rialto, Canale Grande, Murano und Burano und kehrten mit vielen neuen Eindrücken wohlbehalten zurück.

Liederabend in Grafendorf

Am 22. November war die 1m-Klasse beim Liederabend des Gemischten Chores Grafendorf zu Gast. Sie gestalteten zwei musikalische Blöcke, vom Kärntnerlied über internationale Stücke bis hin zu weihnachtlichen Liedern, und konnten ihr Können erfolgreich unter Beweis stellen.

La Macedonia

Die Italienisch-Schüler:innen der 3ab-Gruppe verbrachten eine kreative Stunde in der Schulküche: Obstsorten wurden mitgebracht, gewaschen, geschnitten und zu einem leckeren Obstsalat verarbeitet. Dabei übten sie die

entsprechenden Vokabeln und die Vergangenheitsformen praktisch ein und konnten in diesem kurzen Workshop das Ergebnis gemeinsam genießen.

Besuch vom Nikolo

Am 5. Dezember besuchte der Nikolo mit Engeln und dunklen Begleitern die Schule und verteilte Mandarinen sowie Süßigkeiten an die Kinder.

Elternabend der 3m

Am 11. Dezember veranstaltete die 3m ihren Elternabend mit einem abwechslungsreichen musikalischen Programm. Besonderer Dank ging an Herrn Edi Wassermann für seine zweieinhalbjährige Begleitung der Klasse, verbunden mit besten Wünschen für seinen bevorstehenden Ruhestand.

Aktuelle Infos gibt's im Internet unter:
www.musikmittelschule.net



Liederabend mit der 1m in Grafendorf



Nikolobesuch in der Musikmittelschule



Elternabend der 3m

15 Jahre „Lern was G'scheits“ – die Berufsorientierungsmesse feierte Jubiläum!



Am 15.10.2025 fand im Rathaus Kötschach-Mauthen erneut die Berufsorientierungsmesse „Lern was G'scheits!“ statt. Veranstaltet wurde sie von der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK) gemeinsam mit dem Verein Zukunft Handwerk Industrie Gailtal (ZHIG), finanziert durch AMS Kärnten, Land Kärnten und die Industriellenvereinigung Kärnten.

Ein besonderes Highlight zum Jubiläum war der erstmals

eingerrichtete Schüler:innen-Ausstellungstisch. Jugendliche präsentierten eigene Werkstücke zu ihrem Wunschberuf oder zum Thema „Fähigkeiten & Interessen“, die direkt an den passenden Stationen vorgestellt werden konnten, etwa Holzarbeiten bei der Tischlerei.

Wie in den Vorjahren stand das praktische Ausprobieren im Mittelpunkt. An 28 Stationen konnten die 13- und 14-Jährigen

typische Tätigkeiten verschiedener Berufe kennenlernen – von Elektrotechnik, Holz, Metall und KFZ über Pflege & Gesundheit bis hin zu Tourismus & Gastronomie. Lehrlinge und Ausbildungsverantwortliche unterstützten die Jugendlichen dabei.

Zusätzlich arbeiteten die Teilnehmer:innen mit Expert:innen von AMS/BIZ, autArK und WKO an ihren Stärken und Interessen und erhielten wichtige

Informationen zur Lehre. Auch weiterführende Schulen der Region boten Workshops an.

Beteiligt waren die Mittelschulen Hermagor, Kötschach-Mauthen, Lesachtal sowie das BRG Hermagor. Stimmen von Lehrern, Unternehmern und AMS-Vertretern betonten den hohen Stellenwert der Messe als Fixpunkt der regionalen Berufsorientierung und wichtigen Beitrag zur Stärkung der Lehre.

Konzert der Vergebung



Die Premiere des neuesten Songs von Cornelia Posch – „Hör die Stille“ – bildete den berührenden Auftakt zum Konzert der Vergebung, dem zweiten Konzert aus der Reihe der sieben Herzqualitäten.

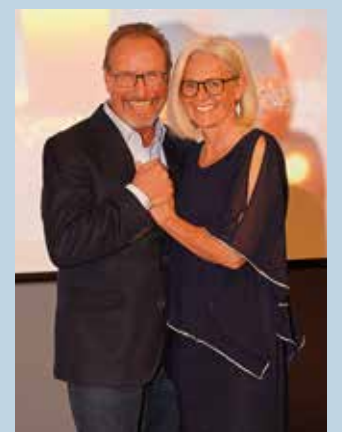
Mit ihrer warmen, gefühlvollen Stimme sang Cornelia

Lieder, die ihre Verbindung zur Quelle, ihre Suche nach dem Herzensweg und die zarte Kraft des inneren Wandels spürbar machten. Diese persönlichen Songs eröffneten den ersten Teil des Konzerts und schufen einen Raum, der still und weit zugleich war. Die greifbare Stille im Saal zeigte,

dass sich viele Herzen geöffnet hatten. Nach weiteren bewegenden Liedern leitete Helmut eine Meditation zur Herzqualität Vergebung an – Minuten tiefer Versenkung, die viele Besucher mit dem zu Heilenden in ihrem Inneren in Kontakt brachte.

Im Schlussteil sang Cornelia mit sanfter, gefühlvoller Stimme Kärntner Advent- und Weihnachtslieder. Das Publikum dankte mit lang anhaltendem, begeistertem Applaus.

Ein Konzert zum Innehalten, Lauschen und Nachspüren – getragen von Liedern und einer Stimme, die das Herz berührt und den Weg zur inneren Vergebung öffnete.



Wie nachhaltig diese Energie wirkte, zeigten zahlreiche berührte Rückmeldungen am darauffolgenden Tag.

Das 3. Konzert der 7 Herzqualitäten folgt im Frühjahr 2026 – wiederum im Goldsaal der Thurner Säge in Kötschach: „Konzert des MUTES“.

Sichtungen und Klangmagie im Via Iulia Augusta Kultursommer 2025

Gehört, gesehen, getanzt und am Ende verreist – die Resonanz auf den VIA Kultursommer 2025 war überwältigend. Es ist uns gelungen, das Publikum zu überraschen und zu begeistern: Sechs Konzerte endeten mit Standing Ovations. Sommerfrischer Musikgenuss und stille Momente des Nachdenkens, außergewöhnliche Spielstätten sowie der Dialog zwischen Geschichte und Gegenwart machten die VIA-Gemeinden Kötschach-Mauthen, Dellach im Gailtal und Oberdrauburg zu besonderen Orten der Begegnung



Kopf oder Zahel

Foto: Andreas Lutche

Unter dem Motto „Sichtungen“ waren im Zeitraum vom 11. Juli bis 14. September 2025 Konzerte unterschiedlichster Stilrichtungen, zwei Dokumentarfilme, eine musiktheatrale Uraufführung für Kinder sowie eine Reise in die Europäische Kulturhauptstadt 2025 Nova Gorica-Görz zu erleben.

Stimmen aus dem Publikum

Es ist ein Glück, Vergnügen und Privileg, mehrere Konzerte besuchen zu dürfen. Die Orte sind wunderbar ausgesucht – auch die Ausweichplätze bei Schlechtwetter. Die Musiker:innen, die Helga Pöcheim jedes Jahr „herbeizaubert“, sind wahrlich gut gewählt.

Ich bin überhaupt keine Expertin für Musik, meine Kategorien sind „gefällt mir“ und „gefällt mir nicht“. Und es hat mir wieder gefallen! Da erlebt

man einen Harri Stojka, einen Weltklasse-Gitarristen, bei uns – ausgiebig, und Humor hat er auch noch! Otto Lechner, aber ganz anders als die Male vorher. Ich weiß jetzt, was ein Theremin ist. Der Platz in St. Daniel, wo Lechner und Stickney musizierten, ist wunderbar – so schön wie die Terrasse vom LKH Laas. Otto Lechner im Film bescherte mir den Ohrwurm des Sommers: „Vierz Leit in Newö, und nix is passiert ...“

Harri Stojka: ein akustisches Feuerwerk. Ein musikalisches Erdbeben. Ein fulminantes Konzert!

Berührend und energetisierend – ein wunderbarer Abend.

Ökumene und Dreisprachigkeit in der Veranstaltung „Über den Sternen – Nad zvezdami – Sopra le stelle“: Musik und Texte berührten – es war ein Abend, der Kraft für das Weitergehen gab.

Wunderbare Friedensbotschafter:innen! War das ein Abend! Beseelt und berührt verließ man die Kirche, und noch lange klingt der Abend nach.

Ich habe gesehen ... einen Saal voll glücklicher Menschen bei Harri Stojka ... unsägliche Seemannslieder mitten am Festland ... juckende Tanzbeine bei Eddie Luis ... einen phänomenalen Regenbogen bei quinTTonic ... grüne Oliven, Chips und Rotwein mit Kopf oder Zahel beim vergnügten Picknick am Grünsee.

„Der grüne Kakadu“ – Live-Filmmusik von Wiener Brut und zwei liebenswerte Strizzis im Prater. Ein Genuss!

Das schönste Kompliment machte uns Antonia Gössinger in ihrer Festrede zur Eröffnung: „Der VIA Kultursommer ist die kleine Schwester des Carinthischen Sommers.“

„Erinnern“ als Herzstück

Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser eröffnete den VIA Kultursommer 2025 im Landhaus Sonleiter. Die ehemalige Chefredakteurin der Kleinen Zeitung, Antonia Gössinger, sprach über Erinnerungskulturen und stellte sehr anschaulich die gesellschaftspolitischen Entwicklungen der letzten 50 Jahre in Kärnten dar: „Reden und Zuhören sind die

Schlüssel für gegenseitiges Verstehen.“

Der Schwerpunkt „Erinnern – Verinnerlichen – Weitergehen“ fand seinen bewegenden Ausdruck im dreisprachigen Friedenskonzert „Über den Sternen – Nad zvezdami – Sopra le stelle“ in der Pfarrkirche Kötschach. Über 300 Besucher:innen erlebten ein kraftvolles ökumenisches Miteinander mit Sänger:innen, Musiker:innen und Autor:innen aus dem Gailtal, Mölltal und dem Kärntner Dreiländereck. Federführend war der Kirchenchor Kötschach unter der Leitung von Fritz Unterweger.

Höhepunkt der Saison war das Konzert des legendären Gipsy-Jazzgitarristen Harri Stojka. Mit seiner Band Acoustic Drive erntete er im ausverkauften Drauforum Stürme der Begeisterung. Am nächsten Tag war in den Karnischen Werkstätten der Film „Ein stummer Hund will ich nicht sein“ (2025) zu sehen – ein bewegendes Porträt des Pfarrers Korbinian Aigner, der im KZ Dachau neue Apfelsorten züchtete. Harri Stojka, Regisseur Walter Steffen und Initiator Gerd Holzheimer waren anwesend.



Harri Stojka

Foto: Andreas Lutche

Zum Abschluss der Saison wurden in den drei VIA-Gemeinden insgesamt fünf Korbinian-Apfelbäume gepflanzt. Sie sind mehr als eine botanische Rarität – lebende Denkmäler des Erinnerns und der Zivilcourage. Ihre Früchte sind für die Allgemeinheit bestimmt.

Hören, sehen, mitmachen: Otto Lechner

Der blinde Großmeister des Akkordeons führte gemeinsam mit der Theremin-Spielerin Pamela Stickney im Garten des Alten Pfarrhauses St. Daniel in völlig ungewohnte Klangwelten. Tags darauf war der Film „Otto Lechner – Der Musikant“ im Kultursaal Dellach zu sehen. Auch Regisseur Bernhard Pötscher war anwesend, und es entspann sich ein interessantes Publikumsgepräch. Anschließend wurden im Gasthof Lenzhofer hingebungsvoll Seemannslieder musiziert und gesungen.

Sommerfreuden mit Swing und Wiener Schmäh

Eddie Luis und seine vergnügten Jazzbanditen luden zum Tanz am Marktplatz Oberdrauburg, zuvor gab Diana Geisler eine Lindy-Hop-Einführung in den Swing-Tanzstil der 1930er-Jahre. Virtuos und leichtfüßig präsentierten sich Kopf oder Zahel & Freunde beim Picknickkonzert am



Kirchenchor Kötschach

Foto: Andreas Lutche

Grünsee. Nach einem Spaziergang entlang des Skulpturenrundwegs am Cellonsee nahm das Publikum auf der Wiese Platz und genoss die beschwingte Musik vor der Kulisse des Bergpanoramas.

Zauberhafte Bläsermusik

Die Terrasse des LKH Laas wartete auch heuer wieder mit einem Gewitterguss auf – Publikum und die fünf Brass-Ladies von quinTTonic nahmen es gelassen. Umso schöner dann das Konzert unter dem Regenbogen mit ganz neuen Blech-Klangfarben.

Radio Woodwinds, fünf charmante Holzbläser des RSO Wien, boten in der Evangelischen Friedenskirche feinste Kammermusik samt Hommage an Johann Strauss, die mal augenzwinkernd, mal berührend von Fernweh, Lebenslust und musikalischer Raffinesse erzählte. Ehrengast war der Obmann des Carin-

thischen Sommers, Klemens Fheodoroff.

Den musikalischen Abschluss bildete der Amateur-Stummfilm „Der grüne Kakadu“ aus dem Wien der 1930er-Jahre, mit frisch komponierter Filmmusik, live gespielt von der Wiener Brut, und einer interessanten Einführung in die Entstehung von Filmmusik (Katharina Hohenberger, Sascha Peres).

Junge Talente, große Wirkung

Bezaubernd und beglückend war die musiktheatrale Uraufführung „Das Einhorn“ des jungen Lesachtaler Ensembles Aklavice im Turnsaal der Volksschule, unter der Regie von Verena Unterguggenberger und musikalisch exzellent begleitet von der Sängerin Dana Ranner.

Dank der Kooperation mit den Musikschulen konnte junges Publikum einige Konzerte bei freiem Eintritt besuchen.

Kulturhauptstadt Nova Gorica-Görz

Italien und der Kulturhauptstadt 2026 waren die Musik des Eröffnungskonzerts – rare Kostbarkeiten des 20. Jahrhunderts in der Pfarrkirche Mauthen – sowie die zweitägige, ausgebuchte Fahrt mit dem Reisebüro Wilhelmer gewidmet. Die Vielfalt von Kultur, Kulinarik und Landschaft in netter Gesellschaft zu erleben, mit Besichtigungen in Cividale, Nova Gorica und Görz, in der malerischen Landschaft der Goriška Brda und in Rosazzo, erwies sich als weiteres gelungenes Highlight der VIA-Saison.

Das VIA-Team und die Bürgermeister der VIA-Gemeinden danken allen Konzertbesucher:innen, den Sponsor:innen, Gastgeber:innen und Helfer:innen für das schöne Miteinander – gemeinsam, insieme, skupno.

Mag.^a Helga Pöcheim
und das Team
des VIA Kultursommers

Die Bürgermeister
der VIA-Gemeinden

Mag. (FH) Josef Zoppoth
Kötschach-Mauthen

Johannes Lenzhofer
Dellach im Gailtal

Stefan Brandstätter
Oberdrauburg



Radio Woodwinds

Foto: Andreas Lutche





Im JUZE ist immer was los!

Kräutersalz aus eigener Produktion

Unter dem Motto „Duftet gut – schmeckt noch besser“ stellten unsere Jugendlichen ihr eigenes Kräutersalz her. Viele brachten frische Kräuter aus dem Garten oder von Spaziergängen mit. Diese wurden im Jugendzentrum sorgfältig getrocknet und anschließend händisch zu einer aromatischen Kräutermischung verarbeitet.

die jungen Teilnehmer*innen sichtlich freute. Noch überraschender war für viele jedoch der intensive, natürliche Geschmack des selbstgemachten Salzes. „Wir hätten nicht gedacht, dass das so stark schmeckt!“, hörte man häufig aus der Runde.



Halloween-Feier voller Höhepunkte

Ein weiterer Höhepunkt war die diesjährige Halloween-Party. Wochen zuvor wurde bereits eifrig dekoriert: Selbstgebastelte Spinnennetze, gruselige Fensterbilder



Schon beim Betreten des JUZE erfüllte ein angenehmer Kräuterduft die Räume, was



eine Atmosphäre, in der Gemeinschaft ganz leicht und vor allem genussvoll gelebt wurde. Der Austausch in entspannter Runde bot die Gelegenheit, Anliegen direkt anzusprechen.

Das Jugendzentrum Kötschach zeigt damit erneut, wie vielfältig und lebendig seine Angebote sind – und wie viel Freude gemeinsames Tun bereitet. Schon jetzt wird mit Spannung auf die kommenden Veranstaltungen geblickt.

Euer Team
vom Jugendzentrum
Sabine und Ulli



Alle aktuellen Infos
findest du auf Instagram:
juze.koemau

Kinder- und Jugendtreff mit Pizza & Politik

Am 28. November stand im JUZE ein besonderes Treffen auf dem Programm: Vizebürgermeisterinnen Christina Patterer-Burgstaller und Hanna Bordon besuchten das Jugendzentrum, um gemeinsam mit den Jugendlichen Pizza zu backen. Bei Teig, Tomatensauce und frischen Zutaten entstand

Pensionistenverband Kötschach-Mauthen



Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu, und es ist Zeit für einen Rückblick auf unsere Aktivitäten.

Nach der gut besuchten Jahreshauptversammlung haben wir unsere 14-tägigen Treffen wieder aufgenommen und uns insgesamt 17-mal in unterschiedlichen Gasthöfen zusammengefunden. Darüber hinaus haben wir drei Tagesausflüge unternommen, am Landeswandertag in Bad St. Leonhard in Dellach/Gail besucht sowie

selbst ein Grillfest und ein Ripelan-Essen veranstaltet.

Der erste Tagesausflug führte uns im Mai nach Maria Saal. Nach dem Besuch des Freilichtmuseums und einem guten Mittagessen machten wir einen Spaziergang durch das Bleistätter Moor. Zum Abschluss besichtigten wir das beeindruckende Relief Kärnten in Villach. Der zweite Ausflug im Juni fand bei herrlichem Wetter statt. Wir genossen eine wunderschöne Schifffahrt von Izola nach Piran und ließen



den Tag auf der Heimfahrt mit einer ausgezeichneten italienischen Jause und einem noch besseren Wein ausklingen. Der dritte und letzte Ausflug führte uns Anfang Oktober nach Südtirol ins Ahrntal. Vorbei an der imposanten Burg Taufers erreichten wir Luttach, wo wir das Krippenmuseum besuchten. Im Rahmen einer sehr interessanten Führung wurden uns Krippen aus aller Welt gezeigt. Bei einem Glas Wein oder Apfelsaft und musikalischer Begleitung erfuhren wir anschließend mehr über die Ent-

stehung dieses Museums. Auf der Rückfahrt kehrten wir bei Brixen in einer Buschenschank ein und genossen ein reichhaltiges Törggelen-Menü.

Den stimmungsvollen Abschluss unseres Vereinsjahres bildete unsere Weihnachtsfeier im Restaurant Erlenhof/„Guggi“. Bei einer besinnlichen Feier, mit Texten vorgetragen von unserer Obfrau und musikalisch umrahmt von Clemens Kurzweil auf seiner Steirischen Harmonika, wurden wir auf die bevorstehende Weihnachtszeit eingestimmt.

Der Vorstand möchte sich auf diesem Weg bei allen Teilnehmer:innen unserer Aktivitäten sowie bei allen Freunden und Unterstützern herzlich bedanken und wünscht allen Einheimischen wie auch Gästen ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2026!

Autohaus Presslauer-Webhofer GmbH

Kötschach 331a | 9640 Kötschach-Mauthen
toyota@autohaus-webhofer.at | www.autohaus-webhofer.at
Tel. +43 4715 8191 | Mobil +43 664 1623871

- ✓ Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Lackiererei
- ✓ Spezialtransporte
- ✓ Unfall-Abwicklung
- ✓ Reparaturen
- ✓ Pickerl \$57a
- ✓ Dellenreparatur



Wir möchten uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach



OTK beim Dorffest

2025 – ein ereignisreiches Jahr für die OTK

Was das Vereinsleben betrifft, war 2025 für die OTK ein sehr aktives Jahr: Mit knapp 30 Auftritten konnte man sich bei zahlreichen Festen weit über die Gemeindegrenzen hinaus präsentieren. Auch kirchlich und privat gab es viele Anlässe, die mit entsprechenden Formationen musikalisch umrahmt wurden.

Im Jänner 2025 organisierte die OTK ein Gastspiel der weltberühmten Formation Mnozil Brass, das für einen ausverkauften Rathaussaal sorgte. Weitere Höhepunkte waren die beiden Dorffeste im Juni und August, die bei schönem Sommerwetter und „Full House“ stattfanden.

Aber auch bei kleineren Veranstaltungen, wie etwa dem Bauernmarkt im Sommer oder dem Weihnachtsmarkt am 20.–21.12.2025, wirkt die OTK immer gerne mit.

An dieser Stelle möchten wir ein großes Dankeschön an alle treuen Besucher unserer Veranstaltungen richten – ebenso an unsere Sponsoren und Gönner!

Die Cäcilia-Messe zum Jahresabschluss wurde am Samstag, den 08.11., in der Laaser Kirche gestaltet; im Anschluss fand die traditionelle Feier mit Helfern und Freunden im Probelokal statt.

Der erste musikalische Höhepunkt wird das Frühjahrskonzert der fünf Obergailtaler Trachtenkapellen sein, das am Samstag, dem 2. Mai, in Kötschach über die Bühne gehen wird. Zudem stehen für



Ständchen für die Kirchenbesucher nach der Cäcilia-Messe in Laas

Sehr erfreulich ist zudem, dass im Herbst wieder mehrere junge Talente – ausgestattet mit Instrumenten der OTK – ihre Ausbildung in der Musikschule begonnen haben.

Ausblick 2026

Mit der Jahreshauptversammlung am 5. Jänner startet die OTK in das nächste Vereinsjahr. Bis dahin wird die kurze musikalische Pause für den Ausbau des Dachbodens im Probelokal genutzt.

Die Obergailtaler Trachtenkapelle wünscht allen ein friedvolles Weihnachtsfest sowie alles Gute für 2026 – bleiben Sie gesund!

2026 bereits die ersten Auftritte und Veranstaltungen – darunter zwei Dorffeste – auf dem Programm. Wie immer freuen wir uns über weitere Anfragen und finden in jedem Fall eine passende musikalische Lösung für Ihre Veranstaltung.

Mit einem hohen Anteil an Jungmusikern können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Aktuellste Info up2date findet man ständig unter www.otk-koetschach.at



Um das Workshopwissen zu festigen und die Geschichte auch zu Hause noch einmal erleben zu können, erhielten alle

Vorschulkinder das dazugehörige Buch „Liese, hilf mir“ mit kleinen Rätseln, Übungen und Trenninfos für „die Großen“.

Kindergarten Kötschach: Workshop Abfalltrennung und Abfallvermeidung

Wenn Müll im Wald zur Gefahr für die Waldbewohner und die Umwelt wird, schreitet Eichhörnchen Liese zur Tat. Mit ihrem Erzähltheater „Liese, hilf mir“ war Abfallberaterin Eva Huber vom Abfallwirtschaftsverband (AWV) Westkärnten kürzlich im Kindergarten Kötschach zu Gast.

Nach der spannenden Geschichte über Littering, seine Ursachen und Folgen wurden die Kinder selbst aktiv. Beim Abfalltrennworkshop wurde in der Praxis erprobt, welcher Müll in welchen Eimer gehört – und warum das bei manchen Abfällen ganz schön knifflig sein kann.



Gemischter Chor St. Jakob im Lesachtal

Nach unserem stimmungsvollen 40-Jahre-Chorjubiläum verabschiedeten wir uns in eine kurze Sommerpause. Kaum war diese vorbei, stand bereits der St. Jakober Kirchtag auf dem Programm, den wir musikalisch umrahmten.

Weiter ging es mit der Planung des Musenfestes. Engagierte Sänger unseres Chores haben das Musenkreuz liebevoll erneuert, das im Rahmen

des Festes feierlich eingeweiht wurde.



Wie jedes Jahr waren wir auch beim Käsefest – mit Umzug und Liedvorträgen – vertreten.

Leider hat unsere Chorleiterin Vanessa Obernosterer ihr Amt mit Ende September niedergelegt. Für unsere kommenden Projekte, „Advent im Dorf“ sowie das Adventsingen in Greifenburg, konnten wir bereits Johannes Luggers als Projektchorleiter gewinnen.

Somit sind wir auf der Suche nach einer neuen musikalischen Leitung ab Jänner 2026.

Interessierte Personen mit Freude an Musik und Chorarbeit sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden.

Wir wünschen allen ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr 2026.



**Raiffeisenbank
Karnische Region**


DIE RAIFFEISENBANK KARNISCHE REGION WÜNSCHT FROHE FESTTAGE UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR.

Herzlichen Dank für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr! Wir freuen uns, Ihnen auch im Jahr 2026 wieder in finanziellen Belangen kompetent zur Seite zu stehen.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at/ktn/karnischeregion





Trachtenkapelle Mauthen

Jugend Bezirksmusikertreffen 2025

Ein voller Erfolg war das 3. Jugend-Bezirksmusikertreffen, das im September im Badepark Mauthen stattfand. Die Idee, auch für die Jugend ein eigenes Bezirksmusikertreffen auszurichten, stammt ursprünglich von den „Waidegger Minis“ – der Jugendkapelle aus Waidegg. Dieses Jahr durften wir die Organisation übernehmen. Das Jugendorchester der TK-Mauthen, die „Valentines“ unter der Leitung von Anna-Lena Pedarnig, sowie durch Unterstützung von vielen engagierten Helferinnen und Helfern, sorgten dafür, dass der Badepark an diesem Tag zu einem lebendigen Musiktreffpunkt für Jung und Alt wurde. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei den Sponsoren im heurigen Jahr recht herzlich bedanken.

Sechs Jugendorchester aus dem Bezirk sowie die Gastkapelle aus Berg im Drautal präsentierten abwechslungsreiche Programme und begeisterten mit schwungvollen Konzerten. Insgesamt standen 134 junge JungmusikerInnen (und Junggebliebene) auf der Bühne, die mit großem Einsatz und sichtbarer Freude zeigten, wie le-



Weckruf der TK Mauthen beim Mauthner Kirchtag

bendig die Jugendblasmusik in unserer Region ist. Charmant und humorvoll führten Elina und Maximilian (beide selbst Mitglieder bei den Valentines) durch das Programm und trugen wesentlich zur entspannten Atmosphäre im Festzelt an diesem Tag bei.

Ein besonders feierlicher Moment war der Festakt, bei dem zahlreiche JungmusikerInnen ihre Leistungsabzeichen in Junior, Bronze und Silber verliehen bekamen. Zum krönenden Abschluss versammelten sich alle Mitglieder der Kapellen zu einem gemeinsamen Auftritt. Beim Gesamtspiel verwandelte sich der Badepark in ein riesiges Orchester – ein beeindruckendes Erlebnis sowohl für die Musizierenden als auch für das Publikum. Ein Tag, der eindrucksvoll zeigte: Die Jugend ist die Zukunft der Blasmusik – und in Kötschach-Mauthen klingt diese Zukunft besonders hoffnungsvoll.

Polinik Gipfelmesse

Schade, dass man an dieser Stelle keine Audiodatei einfügen kann. Denn das Musizieren hoch oben am Polinik, auf 2.332 Metern Seehöhe ist jedes Mal ein ganz besonderer Moment. Alle fünf Jahre findet dort die Heldengedenkkreuzfeier statt: gemeinsames Musizieren und Gedenken. Organisiert wird der Festakt von der Bergrettung Kötschach-Mauthen zum Andenken an die Heimkehrer sowie die Errichter des Kreuzes.

Weckruf Mauthner Kirchtag

Traditionell zum Mauthner Kirchtag konnte am 19. Oktober der Weckruf durch Mauthen stattfinden. Danke an alle, welche uns auch heuer wieder Verköstigungen zu so früher Weckrufstunde aufwartet haben.

Weihnachten

Der Besuch des Mauthner Friedhofs am 24. Dezember ist für viele von uns eine wertvolle Weihnachtstradition. Auch in diesem Jahr werden am Heiligen Abend ab 18 Uhr wieder besinnliche Stücke durch die Bläsergruppe für eine feierliche Atmosphäre sorgen. Ein besonderer Dank gilt hier Martin Kurzweil, welcher die Organisation der Bläsergruppe innehat.

Die Mitglieder der TK-Mauthen wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest, wir freuen uns auf ein musikalisches Jahr 2026!

Aktuelle Informationen gibt es unter www.tk-mauthen.at und auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/tkmauthen



Gipfelmesse am Polinik

Der MGV Kötschach wünscht gesegnete Weihnachten!

Unter dem Motto „einmal etwas anders organisieren“ fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des MGV Kötschach statt.

Der Ursprung für diesen besonderen Sonntag nach Allerheiligen lag im 60er des Obmannes zu Beginn des Jahres. Einem der Gratulanten, dem „Bleiberger Viergesang“, explizit dem Chorleiter Norbert Lipautz, gefiel unser „Gailtaler Dom“ derart gut, dass er die „Neuburger Jagdmesse“ mit „seinem“ BGV auch im Oberen Gailtal präsentieren wollte. Gesagt, getan – geschehen am Sonntag, dem 9. November.



Jahreshauptversammlung beim Kirchenwirt Engl

Wir besuchten als ebenso traditioneller Männerchor die Heilige Sonntagsmesse, begrüßten anschließend die „schwarzen Männer“ aus dem Bleiberger Hochtal

am „Domplatz“ mit einem gemeinsamen Lied und empfahlen uns alsdann zum „Kirchenwirt“ – der heuer im November statt im Dezember geöffnet hat-

te – und hielten unsere Jahreshauptversammlung ab.

Höhepunkt war die Ehrung zweier verlässlicher und verdienter Sänger: Hans Huber, langjähriger Hauptkassier, „kassierte“ sogar vom Österreichischen Chorverband die seltene Auszeichnung für seine 50(!)-jährige Mitgliedschaft. Elmar Krall, Obmann der herausfordernden „Corona-Phase“, erhielt vom Kärntner Sängerbund die Ehrung für seine bereits 30-jährige Mitgliedschaft.

Obmann Peter Krall gab die Devise aus, die 152-jährige Tradition des Singens in Kötschach „auf Biegen und Brechen“ gemeinsam mit Chorleiter Toni Salcher so gut es geht fortzuführen. „Glück auf“ auch dem MGV Kötschach!

Bereit den Weg des Herren ...



Unter diesem Motto lud der Kirchenchor Kötschach unter der Leitung von Fritz Unterweger am 13. Dezember zum Adventkonzert in den Gailtaler Dom. Das Publikum erlebte in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche einen bewegenden Abend mit wahren musikalischen Kleinoden. Christian Lederer an der Orgel, Veronika Kurzweil an der Harfe und die Mauthner Weisenbläser umrahmten die Liedvorträge des Chores. Sehr abwechslungsreich und kurzweilig wurden die Zuhörer auf das kommende Fest eingestimmt und konnte sich auch an wunderschönen Solostimmen erfreuen. Doris Warmuth sprach verbindende Worte, die zum Nachdenken und Innehalten einluden und auch für stilles Schmunzeln sorgten.

Alle wurden von des schönen alten Weisen und der schlichten Lyrik der Texte bewegt. Nach dem abschließenden traditionellen Andachtsjodler erklang begeisterter Applaus als Dankeschön an die Mitwirkenden. Sicher nahmen alle ein Gefühl froher Erwartung mit nach Hause.

Foto: Marianne Daberer



Faschingswecken

Mit dem traditionellen Faschingswecken am 11.11. um 11 Uhr wurde in Kötschach-Mauthen offiziell die fünfte Jahreszeit eingeläutet. Zahlreiche Zuschauer:innen hatten sich beim Café Zentral eingefunden, um diesem närrischen Auftakt beizuwohnen und die neuen Prinzenpaare gebührend zu begrüßen. Unter großem Applaus übergab das bisherige Prinzenpaar die Zepter an die Nachfolger: Prinz Kai I. (Buchacher) und Prinzessin Christina I. (Patterer) übernahmen die Regentschaft über den Fasching 2026. Auch der närrische Nachwuchs steht bereits fest: Kinderprinz Niklas I. (Kundert) und Kinderprinzessin Vanessa I. (Unterweger) wurden feierlich in ihr Amt eingeführt.

Damit ist der Startschuss für eine fröhliche und bunte Faschingsaison gefallen. Die Faschingssitzungen finden am 31. Jänner und 7. Februar statt. Karten sind ab sofort über die Homepage der Faschingsgilde unter www.faschingsgilde-koemau.com erhältlich.



Winterwünsche der Bergrettung Kötschach-Mauthen

Gerade waren wir noch auf der traditionellen Allerheiligen-Wanderung der Bergrettung im Valentintal, schon steht Weihnachten vor der Tür. Wir denken an unsere Sommereinsatzübung, als wäre sie gestern gewesen, während wir auf unserem Ausbildungskalender lesen, dass in wenigen Tagen bereits die Wintereinsatzübung über die Bühne gehen soll. Es ist Winter geworden.

Als Bergrettung haben wir längst wieder auf den Wintermodus umgestellt. Unsere Ausrüstung ist gut sortiert, und die ersten Ausbildungsabende zum Auffrischen von Winterthemen wie Lawinenkunde oder Wintereinsatz

sind absolviert. Wir empfehlen allen Tourengehern und Skifahrern, es uns gleichzutun und sich gewissenhaft und verlässlich auf die Wintersaison vorzubereiten. Bringt eure Ausrüstung auf den aktuellen Stand, wiederholt die grundlegenden Regeln zur Bewegung im winterlichen Gelände und kümmert euch um eure Fitness – gut vorbereitet macht die Bewegung in den Bergen noch mehr Spaß.

Heuer ist bereits zu Winterbeginn einiges an Schnee gefallen, und die Ski- und Skitourensaison hat schon begonnen. Ein wesentlicher Schwerpunkt im Winter ist die Einschätzung der La-

winensituation. Bitte informiert euch regelmäßig über die Lawinenberichte und Wetterprognosen und achtet generell auf eine sorgfältige Tourenplanung. Viele Einsätze entstehen durch Fehleinschätzungen oder zu spät gestartete Touren – durch gute Planung lassen sich solche Situationen vermeiden.

Zum Jahreswechsel möchten wir all jenen danken, die die Bergrettung Kötschach-Mauthen das ganze Jahr über unterstützen und uns ideell wie materiell begleiten – unseren Partnerorganisationen, den Einsatzkräften in der Gemeinde, den Förderern und Freunden. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern

unserer Ortsstelle, die jederzeit einsatzbereit sind und ausrücken, um zu helfen, wo wir gebraucht werden. Wer unsere Organisation mit Spenden unterstützen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Ihr seid wie feste Haltepunkte in einem weiten, weißen Winterfeld – unverzichtbar, wenn es darauf ankommt.

Wir wünschen euch allen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage im Kreis eurer Liebsten, eine unfallfreie Zeit in den Bergen und schon jetzt ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Eure Bergrettung





SPORTPUTZ
SPORTSWEAR & EQUIPMENT

BIST DU AUCH SO **BERGEISTERT** WIE WIR?

SPORTPUTZ | KÖTSCHACH 6019640 KÖTSCHACH-MAUTHEN | T. +43 4715 375 | M. info@sportputz.at

Bereit für einen hoffentlich schneereichen Winter Unsere Bergsteigerdorf-Loipe

Seit einigen Jahren betreibt unsere ÖAV-Sektion Obergailtal-Lesachtal die Bergsteigerdorf-Loipe im Osten bzw. Nordosten von Mauthen, initiiert durch den Obmann Sepp Lederer. Alljährlich wird um das Einverständnis aller 29 Grundbesitzerinnen und Grundbesitzer des Loipengerätes durch die Gemeinde unter Bürgermeister Josef Zoppoth.


Nun heißt es für Loipenchef Daniel Obernosterer, unter Berücksichtigung der jährlichen Gegebenheiten der bauerlichen Grundstücksnutzung einen Plan zu entwer-

fen und diesen mithilfe von Markierungsstangen im Gelände umzusetzen. In diesem Jahr entstand daraus eine Spur mit sieben Kilometern Länge. Nach dem Warten auf den Schnee tritt dann Robert Fankhauser als Fahrer des Loipengerätes in Aktion und wird wie immer für hervorragende Verhältnisse sorgen.

Mit der Bitte an die Nutzerinnen und Nutzer dieser Einrichtung, sich an die ausgeschilderten Regeln zu halten, wünschen wir viel Spaß bei diesem schönen und vor allem gesunden Sport. Über die Teilnahme an unserer LL-Veranstaltung würden wir uns sehr freuen.

Sepp Lederer





EIS DISCO

FREIER EINTRITT • HEISSE GETRÄNKE • FÜR JEDES ALTER

PRÄSENTATION DER EISHOCKEYJUGEND

05.01.2026 | START: 16:00

ÖAV FREIZEITPARK MAUTHEN

9640 Kötschach-Mauthen 115



BERG STEIGER DORF LANGLAUF TROPHY

21.2.2026 MAUTHEN

Programm: 09:30 - 12:00 Uhr
ÖAV Langlaufevent für jedermann (kein Rennen)
 Strecke auf der ÖAV Loipe (Mauthner Felder)
 Kinder 2x ca. 500m, Schüler 2x ca. 1,5 km und Erwachsene 2x ca. 3 km mit Pause

Bewerb: Läufer müssen mit Pause 2x die gleiche Strecke absolvieren. Sieger/ Bester ist derjenige, welcher es schafft, möglichst 2x die gleiche Zeit zu laufen (Uhren usw. verboten!)

Ausgangspunkt: ÖAV Gelände | **Siegerehrung:** ÖAV Gelände, ca. 13 Uhr
Nenngeld: 10,- Euro (Tee, Verpflegung, Erinnerungsgeschenk)

Anmeldung: www.oav.obergailtal.at/langlauf
 Tel.: 0676/58 58 625 oder office@oav-obergailtal.at

OSK Kötschach-Mauthen



Kampfmannschaft des OSK

Sektion Fußball

Der Start in die Saison 2025/26 verlief für unsere Kampfmannschaft alles andere als ideal. Das Team von Trainer Hans-Peter Wibmer musste zu Beginn gleich vier Niederlagen in Folge hinnehmen und fand nur schwer in den Ligaalltag. Erst in der 5. Runde gelang der erhoffte Befreiungsschlag: Mit einem Heimsieg gegen den ESV Admira Villach feierte die Mannschaft ihren ersten vollen Erfolg der Saison.

In den folgenden Begegnungen zeigte das Team eine deutliche Leistungssteigerung. Sowohl

im Heimspiel gegen Kirchbach als auch auswärts in Baldramsdorf erkämpfte man wertvolle Unentschieden und sammelte wichtige Punkte für die Tabelle. Doch die Stabilität hielt nicht lange an: Drei weitere Niederlagen in Serie bremsten den Aufwärtstrend und ließen den Anschluss an das Tabellenmittelfeld vorerst abreißen.

Erfreulich war jedoch die Reaktion der Mannschaft in den letzten fünf Spielen vor der Winterpause. Geschlossener und konstanter im Auftreten zeigte das Team starke Leistungen und präsentierte sich deutlich verbessert. Mit drei Siegen, einem Unentschieden

und lediglich einer Niederlage gegen den souveränen Tabellenführer SG Gitschtal gelang ein versöhnlicher Abschluss der Herbstsaison.

Dank dieser positiven Serie überwintert unsere Kampfmannschaft auf dem 10. Tabellenplatz – eine solide Ausgangsposition, um im Frühjahr wieder voll anzugreifen und weiter nach oben zu klettern.

Auch unsere Challengemannschaft blickt auf eine intensive und zugleich lehrreiche Herbstsaison zurück. In insgesamt elf Begegnungen holte das junge Team 10 Punkte, die sich aus drei Siegen, einem

Unentschieden und sieben Niederlagen zusammensetzen. Sportlich wurden sogar fünf Siege eingefahren, doch aufgrund zweier Mannschaftsrückziehungen mussten diese Erfolge nachträglich annulliert werden – entsprechend gingen die Punkte verloren.

Trotz dieser unglücklichen Umstände ließ sich die Mannschaft nicht aus der Ruhe bringen. Das Team zeigte im Verlauf der Herbstsaison immer wieder starke Auftritte und deutete sein großes Potenzial klar an. Zwar fehlt es aufgrund des jungen Alters vieler Spieler stellenweise noch etwas an Erfahrung und Routine, doch die Entwicklung ist eindeutig positiv.

Mit einer geschlossenen Teamleistung, hoher Einsatzbereitschaft und kontinuierlicher Verbesserung überwintert unsere Challengemannschaft auf einem erfreulichen 7. Tabellenplatz. Die Mannschaft ist auf dem richtigen Weg und darf mit viel Zuversicht in das Frühjahr blicken.

Mit vier Nachwuchsmannschaften nahm der OSK an den Kärntner Meisterschaften teil. Lea Kronabetter und Miriam Zankl trainieren die U7/U8-Mannschaften, deren Spiele weiterhin in Turnierform ausgetragen werden. Dejan Nikolic und Roelie Middeljans betreuen die U10, die heu-

er den größten Zuwachs an Spielern verzeichnen konnte. Unsere U14 wird von Wolfgang Lederer und Martin Marizzi trainiert. Sie erreichte im Herbst den 4. Platz.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei den Sponsoren der Dressen bedanken: Energieberatung Stefan Ranner und Alpe Adria Energie (U10), sowie Gailer Versicherungen und Kelag (U14).

Sektion Tennis

Sektionsleiter Gregor Obernosterer blickt erneut auf eine erfolgreiche Saison zurück. Das Highlight der Tennissaison ist der Aufstieg der 45er-Mannschaft in die 1. Klasse A, wobei für das kommende Jahr neue Ziele gesteckt werden müssen.

Der Kinderabschluss mit 12 talentierten Spieler:innen fand unter der Leitung der Nachwuchstrainer Kerstin Lederer, Alex Wassermann und Pascal Scialdone statt.

Nach der Freiluftsaison wechselt man wieder in die Halle. Der OSK spielt auch heuer in Lienz und Nußdorf/Debant in unterschiedlichen Bewerben des Wintercups. Der Start verlief ausgezeichnet.

Der OSK Kötschach-Mauthen bedankt sich herzlich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern, Trainerinnen und Trainern, Sponsoren und Fans und wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2026.

Obmann Christian Webhofer

Aktuelle Berichte, Termine und Ergebnisse gibt's auf unserer Homepage unter osk.koemau.at und auf Instagram [osk_koemau](https://www.instagram.com/osk_koemau)



Challenge Team des OSK



Tennis-Kinderabschluss mit 12 talentierten Spieler:innen

Unterstützung für den ehemaligen Sportkollegen Sven Kristler



Michi Kurz, Sven Kristler und Radlwolf

Foto: Radlwolf

Die Paralympioniken Wolfgang Dabernig (Radlwolf) und Michael Kurz unterstützen ihren ehemaligen, 57-jährigen Radsportkollegen Sven Kristler aus Kötschach mit einem finanziellen Beitrag. Sven Kristler hatte sich 2021 bei einem schweren Arbeitsunfall im Sägewerk den Vorfuß abgetrennt. Nach einer aufwändigen und komplizierten Operation im Unfallkrankenhaus Klagenfurt konnte ihm der Vorfuß wieder angenäht werden.

Sven, der nach dem Motto „Gib niemals auf“ lebt, war nach einem Dreivierteljahr wieder arbeitsfähig und begann im selben Jahr erneut mit seinem Hobby, dem Klettern. Einen ersten Versuch im Skifahren unternahm er nach zwei Jahren. Mit dem Spendengeld möchte sich Sven ein Paar an seine Bedürfnisse angepasste Skischuhe bzw. Kletterschuhe besorgen.

Sven Kristler gehörte in den 1980er-Jahren zu den ersten Radsportlern der neu ge-

am Sonntag, den 6. September 2026, von Kötschach auf die Untere Valentinalm.

Die Spendenkassa ist geöffnet. Wer etwas spenden möchte, wird um Überweisung an folgende Kontonummer gebeten:

Bewegung für den guten Zweck
Wolfgang Dabernig
IBAN: AT38 2070 6045 0407 8694
BIC: KSPKAT2KXXX

Ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die uns auch heuer trotz Ausfall der Veranstaltung mit großzügigen Beiträgen unterstützt haben.

Auf ein Wiedersehen bei der 11. Auflage von „Bewegung für den guten Zweck“ im Jahr 2026 freuen sich Radlwolf, Michi Kurz und das gesamte Mitarbeiterteam.

Mehr Infos und Fotos gibt's im Internet unter: www.radlwolf.at



Die ersten Radler der neuen Sektion Rad des OSK in den 80er-Jahren: von links Sven Kristler, die leider viel zu früh verstorbenen Helmuth Kristler und Wolfgang Kristler, Ossi Jochum, Alois Walcher, Kurt Strobl und Gerald Ebner

Foto: Radlwolf

DOLOMITEN
BANK



WIR WÜNSCHEN IHNEN
EIN **FROHES WEIHNACHTSFEST,**
ALLES **GUTE, GESUNDHEIT UND**
EIN ERFOLGREICHES JAHR 2026.